

Schulraumplanung 2011 bis 2022

Primarschule und Kindergarten

24. Januar 2012

Auftrag	Schulraumplanung Liestal
Auftraggeber	Stadt Liestal
Auftragnehmer	Planteam S AG; Bahnhofstrasse 19a, Postfach, 6203 Sempach Station Tel. 041 469 44 44 Fax. 041 469 44 45 sempach@planteam.ch; www.planteam.ch
Qualitätssicherung	SQS – Zertifikat ISO 9001:2000 seit 11. Juli 1999
Projektleitung	Daniel Kaufmann, Raumplaner FH, Planer FSU
Mitarbeit	Jörg Hunziker, dipl. Arch. HTL, Raumplaner NDS HTL, Un- ternehmensentwickler NDS FH
Referenz	lis_schulraumplanung_bericht_120124.doc

Inhalt

Management summary	6
1 Ausgangslage	12
2 Das Berechnungsmodell für die Schulraumplanung	15
2.1 Einflussfaktoren der Schulraumplanung	15
2.2 Das Berechnungsmodell für die Schulraumplanung	18
3 Erhebung der Einflussfaktoren in der Stadt Liestal	20
3.1 Wohnbevölkerung	20
3.1.1 Kanton Basellandschaft	20
3.1.2 Stadt Liestal	20
3.2 Geburten	21
3.2.1 Kanton Basellandschaft	21
3.2.2 Stadt Liestal	22
3.3 Raumplanerischer Faktor	23
3.3.1 Bautätigkeit	23
3.3.2 Generationenwechsel	24
3.4 Zu- und Wegzüge inkl. Binnenwanderung innerhalb den Schulquartieren in Liestal	25
3.5 Raumbedürfnisse aufgrund des Bildungsauftrages und der Unterrichtsform (Harmos)	25
3.6 Raumbedarf für die Primarschule Liestal	28
3.7 Schulraumangebot innerhalb der bestehenden Schulanlagen (Konzept)	29
4 Chancen und Risiken der Schulraumplanung	31
5 Prognose der Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule sowie des Raumbedarfs	32
5.1 Anzahl Kindergartenkinder	32
5.2 Anzahl Kindergartenklassen	32
5.3 Anzahl Primarschüler	34
5.4 Anzahl Primarklassen	34
6 Beurteilung der steigenden Schülerzahlen	36
7 Die Schulquartiere in der Stadt Liestal	38

8	Schulquartier Fraumatt	39
8.1	Grundlage für Prognose	39
	8.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel	39
	8.1.2 Zu- und Wegzüge	40
	8.1.3 Geburten	41
8.2	Kindergarten	42
	8.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder	42
	8.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen	42
	8.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot	43
	8.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Fraumatt	43
8.3	Primarschule	44
	8.3.1 Schülerprognose	44
	8.3.2 Prognose Anzahl Klassen	44
	8.3.3 Bestehendes Schulraumangebot	45
	8.3.4 Vergleich Raumangebot (ist) - Raumbedarf (soll)	45
	8.3.5 Tagesstrukturen	45
	8.3.6 Fazit Schulraum im Schulquartier Fraumatt	45
9	Schulquartier Frenkenbündten	46
9.1	Grundlagen für Prognose	46
	9.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel	46
	9.1.2 Generationenwechsel	47
	9.1.3 Zu- und Wegzüge	47
	9.1.4 Geburten	48
9.2	Kindergarten	49
	9.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder	49
	9.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen	49
	9.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot	50
	9.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Frenkenbündten	50
9.3	Primarschule	51
	9.3.1 Schülerprognose	51
	9.3.2 Prognose Anzahl Klassen	51
	9.3.3 Schulraumangebot im Schulquartier Frenkenbündten	52
	9.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)	52
	9.3.5 Tagesstrukturen	52
	9.3.6 Fazit Raumbedarf	52
10	Schulquartier Gestadeck	53
10.1	Prognosegrundlagen	53
	10.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel	53
	10.1.2 Generationenwechsel	54
	10.1.3 Zu- und Wegzüge	54
	10.1.4 Geburten	55

10.2	Kindergarten	56
	10.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder	56
	10.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen	56
	10.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot	57
	10.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Gestadeck	57
10.3	Primarschule	58
	10.3.1 Schülerprognose	58
	10.3.2 Prognose Anzahl Klassen	58
	10.3.3 Bestehendes Schulraumangebot	59
	10.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)	59
	10.3.5 Tagesstrukturen	59
	10.3.6 Fazit Raumbedarf	59
11	Schulquartier Mühlematt	60
11.1	Grundlagen für Prognose	60
	11.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel	60
	11.1.2 Generationenwechsel	61
	11.1.3 Zu- und Wegzüge	61
	11.1.4 Geburten	62
11.2	Kindergarten	63
	11.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder	63
	11.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen	63
	11.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot	64
	11.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Mühlematt	64
11.3	Primarschule	65
	11.3.1 Schülerprognose	65
	11.3.2 Prognose Anzahl Klassen	65
	11.3.3 Bestehendes Schulraumangebot	66
	11.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)	66
	11.3.5 Tagesstrukturen	66
	11.3.6 Fazit Raumbedarf	66
12	Schulquartier Rotacker	67
12.1	Grundlagen für Prognose	67
	12.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel	67
	12.1.2 Generationenwechsel	68
	12.1.3 Zu- und Wegzüge	68
	12.1.4 Geburten	69
12.2	Kindergarten	70
	12.2.1 Prognose der Anzahl Kindergartenkinder	70
	12.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen	70
	12.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot	71
	12.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Rotacker	71

12.3	Primarschule	72
	12.3.1 Schülerprognose	72
	12.3.2 Prognose Anzahl Klassen	72
	12.3.3 Bestehendes Schulraumangebot	73
	12.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)	73
	12.3.5 Tagesstrukturen	73
	12.3.6 Fazit Raumbedarf	73
13	Fazit und Strategie Kindergarten	74
13.1	Fazit	74
13.2	Strategie Kindergarten	75
	13.2.1 Schulquartier Frenkenbündten	75
	13.2.2 Schulquartier Gestadeck:	75
13.3	Übersichtsplan Strategie Kindergarten 2011-2022	76
14	Fazit und Strategie Primarschule	77
14.1	Schulanlagen	77
14.2	Einzugsgebiete der Primarschulhäuser	77
14.3	Fazit Primarschule	78
14.4	Übersichtsplan Vergleich Raumbestand (Ist) – Raumbedarf (Soll)	80
14.5	Strategie Primarschule	81
	14.5.1 Schulquartier Rotacker	81
	14.5.2 Schulquartier Frenkenbündten	82
	14.5.3 Schulquartier Gestadeck	84
	14.5.4 Schulquartier Fraumatt	86
	14.5.5 Schulquartier Mühlematt	87
	14.5.6 Strategie für Neubau Schulquartier Fraumatt / Mühlematt	89
14.6	Strategie	91
15	Fazit und Massnahmen (inkl. Kosten)	92
15.1	Hinweis zur Kostenschätzung	92
15.2	Wichtige Hinweise zu Massnahmen und Realisierungsplan	92
15.3	Kurz- bis Mittelfristig	92
	15.3.1 Kauf bestehender Schulgebäude	92
	15.3.2 Kindergärten	93
	15.3.3 Primarschule	93
	15.3.4 Musikschule	94
15.4	Mittelfristig bis spätestens 2022	95
	15.4.1 Kindergärten	95
	15.4.2 Primarschule	95
15.5	Zustand 2022: Primarschule und Musikschule Liestal	96

16	Öffentlichkeitsarbeit	97
17	Nachführung Modell	97

Hinweis: Die Beilagenverweise beziehen sich auf den Beilagenbericht vom 16. Dezember 2011

Management summary

Ausgangslage

Die Schule Liestal ist in Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule I (SEK I) aufgeteilt. Die beiden Stufen Kindergarten und Primarschule umfassen im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 48 Klassen und sind wie folgt unterteilt:

- 13 Kindergartenklassen
- 29 Primarklassen (1. bis 5. Klasse)
- 2 Kleinklassen
- 4 Einführungsklassen

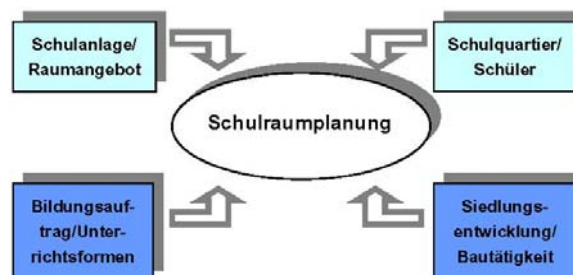
In Liestal gibt es insgesamt fünf Primarschulquartiere mit je einem Primarschulhaus. In den einzelnen Schulhäuser und Kindergärten werden im Schuljahr 2011/2012 die folgenden Klassen unterrichtet:

Fraumatt:	3 Kindergartenklassen, 5 Primarklassen, 2 Einführungsklasse
Rotacker:	3 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen
Frenkenbündten:	3 Kindergartenklassen, 7 Primarklassen, 1 Einführungsklasse, 2 Kleinklassen
Mühlematt:	2 Kindergartenklassen, 5 Primarklassen
Gestadeck:	2 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen, 1 Einführungsklasse

Im Schuljahr 2011/2012 gibt es in den 35 Primarklassen insgesamt 586 Schüler.

Einflussfaktoren der Schulraumplanung

Die Schulraumplanung wird durch die folgenden Faktoren beeinflusst



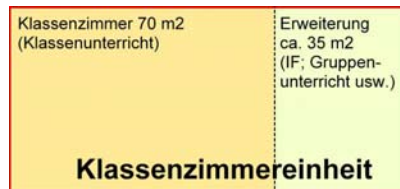
Unterrichtsform/
Harmos

Die Umsetzung von Harmos hat für die Stadt Liestal die folgenden zwei bedeutenden Auswirkungen:

- die Primarschule zählt neu 1. bis 6. Klasse (6 Schuljahre; bisher 5 Schuljahre)

- als Geburtenstichtag für den Kindergarten bzw. Schule gilt neu der 31. Juli (bisher 30. April)

Pro Klasse soll eine **Klassenzimmereinheit**, bestehend aus Klassenzimmer (ca. 70 m²) und Raum (ca. 35 m²) - u.a. für die integrative Förderung, Gruppenunterricht, spezielle Förderung - zur Verfügung gestellt werden.



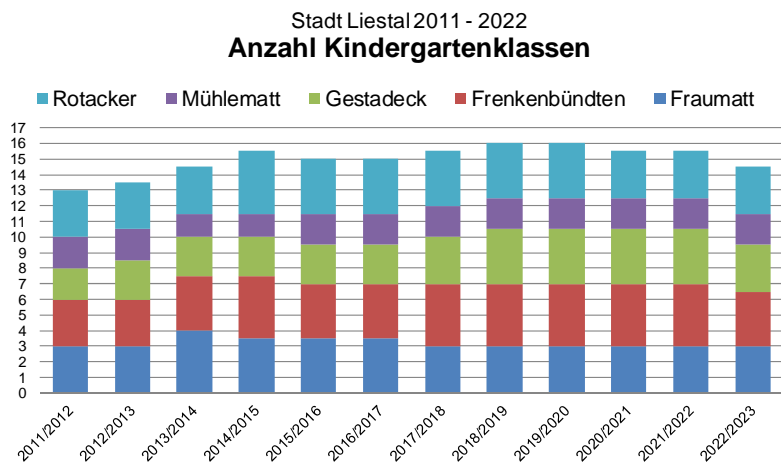
Entwicklung der Schülerzahlen aufgrund der Einflussfaktoren

Die zu erwartenden Bautätigkeit von rund 712 neuen Wohnungen in den nächsten 10 Jahren und den Generationswechsellern in den Einfamilienhausquartieren wird dazu führen, dass die Schülerzahlen mittel- bis langfristig ansteigen werden.

Entwicklung der Kindergartenkinder

Die Anzahl Kindergartenkinder steigt in der Stadt Liestal gemäss Prognose von 267 (Stand November 2011) bis ins Jahr 2022/2023 auf 300 Kindergartenkinder geben. Diese Anzahl der Kindergartenkinder wird bereits erstmals im Jahr 2014/2015 erreicht.

Entwicklung der Kindergartenklassen



Im laufenden Schuljahr 2011/2012 gibt es 13 Kindergartenklassen.

Die Anzahl Kindergartenklassen steigt in der Stadt Liestal bis ins Jahr 2014/2015 auf 16. In den folgenden Jahren wird es zwischen 14 und 16 Kindergartenklassen geben.

Fazit für die Kindergärten

In den Schulquartieren Fraumatt und Mühlematt reichen die bestehenden Kindergärten aus. Im Schulquartier Gestadeck fehlt ab dem Schuljahr 2015/2016 ein Kindergarten. Ab dem Schuljahr 2015/2016

fehlt auch im Schulquartier Frenkenbündten ein Kindergarten (zwei wenn der Kindergarten im Schulhaus für die Primarschule genutzt wird). Im Schulquartier Rotacker stehen ein bis zwei Kindergärten zur Verfügung.

Strategie für die Kindergärten

Schulquartier Frenkenbündten: Das Einzugsgebiet kann mit dem Schulquartier Rotacker optimiert werden, so können die zur Verfügung stehenden Kindergärten genutzt und die Anzahl Kindergartenkinder optimiert werden.

Schulquartier Gestadeck: Kurzfristig kann ein Kindergarten im Pavillon des ehemaligen Lehrerseminars Rosenstrasse realisiert werden. Mittelfristig soll ein Kindergarten im Quartierplan Heidenloch realisiert werden.

Entwicklung der Schülerzahlen Primarschule

Die heutige Anzahl Primarschüler¹ von 730 wird bis ins Jahr 2022/2023 auf 950 ansteigen. Dies entspricht einer Zunahme von 220 Primarschüler (+30%).

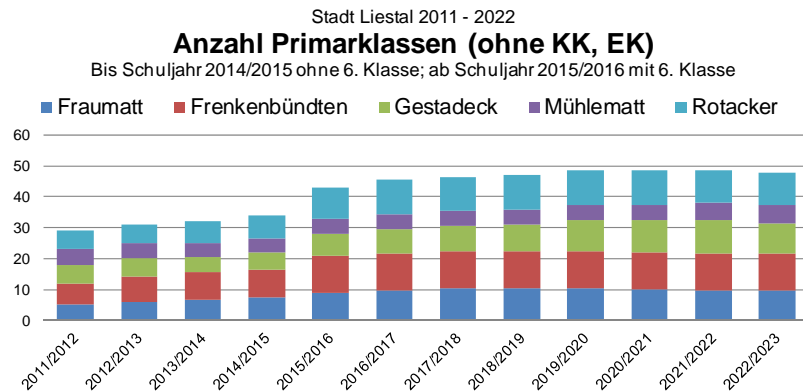
Aufgrund der Zunahme der Schülerzahlen steigt auch die Anzahl Primarklassen. Für das Schuljahr 2022/2023 werden in der Stadt Liestal zwischen 55 und 58 Klassen (inkl. 7 Einführungs- und Kleinklassen) prognostiziert. Bereits im Schuljahr 2015/2016 gibt es 52 Primarklassen (inkl. 7 Einführungs- und Kleinklassen).

Primarklassen im Schuljahr 2011/2012

Im laufenden Schuljahr gibt es in der Primarschule 29 Primarklassen (1. bis 5. Klasse), 2 Kleinklassen, 4 Einführungsklassen (Total 35 Klassen).

¹ In diesem Bericht wird aufgrund sprachlicher Vereinfachung die männliche Form verwendet, selbstverständlich ist jeweils die weibliche mit gemeint.

Prognose der Anzahl Primarklassen



Aufgrund der Prognose der Primarschülerzahlen in den einzelnen Schulquartiere wird ersichtlich, dass die Anzahl Primarklassen nicht mit dem entsprechenden Schulraumangebot übereinstimmen (Ort Schulraumangebot ≠ Ort Schulraumbedarf) und nicht bei allen Primarklassen über alle Jahrgänge die Idealzahl von 20 Primarschülern erreicht werden kann.

Fazit für die Primarschule

Die Stadt Liestal benötigt im Schuljahr 2015/2016 für 45 Primarklassen + 7 EK/KK (Total 52 Klassen) und im Schuljahr 2022/2023 für 48 bis 51 Primarklassen + 7 EK/KK (Total 55 bis 58 Klassen) Schulraum. Gemäss Konzept können innerhalb der bestehenden Schulanlagen 46 Klassenzimmereinheiten realisiert werden.

Bedarf / Strategie Rotacker

Mit den bestehenden Schulanlagen Rotacker inkl. Pavillon kann der Raumbedarf abgedeckt werden. Im bestehenden Hauswirtschaftstrakt Rotacker wird das Musikschulzentrum realisiert.

Bedarf / Strategie Frenkenbündten

Es fehlt Schulraum für 2 Einführungs-/ Kleinklassen und 1 Parallelunterricht. Mit der Optimierung der Anzahl Schüler pro Klasse für die Schulquartiere Frenkenbündten und Rotacker und Nutzung ev. Nutzung des Pavillons ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse kann der Raumbedarf abgedeckt werden.

Bedarf / Strategie Gestadeck

Es fehlt Schulraum für 3 Klassenzimmereinheiten und Parallelunterricht. Zusätzlich fehlen bei steigenden Schülerzahlen Schulraum für Aula/ Singsaal sowie die Fachräume für Technisches Werken und Textiles Gestalten. Nicht vorhanden sind Einrichtungen für Tagesstrukturen.

Fazit: Der Schulraumbedarf kann mit Nutzung des Pavillons ehemaligen Lehrerseminar Rosenstrasse abgedeckt werden.

Bedarf / Strategie
Fraumatt

Es fehlt Schulraum für 1 Klassenzimmereinheit, Textiles Gestalten und Parallelunterricht. Nicht vorhanden sind Einrichtungen für Tagesstrukturen.

Fazit: Der Schulraumbedarf kann nur mittels eines Neubaus abgedeckt werden.

Bedarf / Strategie
Mühlematt

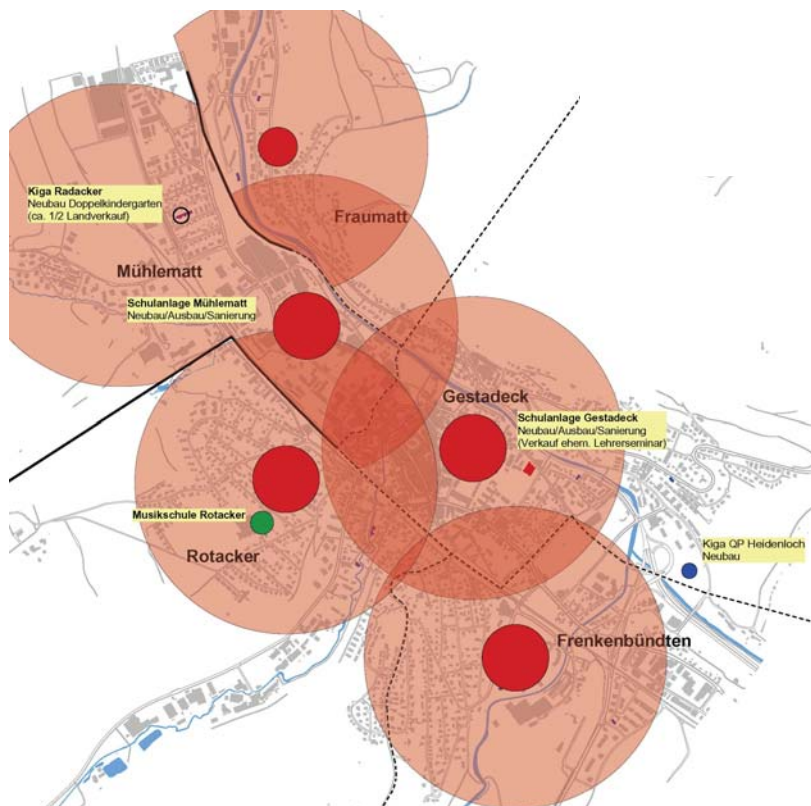
Es fehlt Schulraum für 2-3 Klassenzimmereinheiten, 2 Einführungs-/ Kleinklassen, 1 Technisches Werken, 1 Textiles Gestalten, 2 Parallelunterricht, 1 DaZ, 1 Logopädie

Fazit: Der Schulraumbedarf kann nur mittels eines Neubaus abgedeckt werden.

Strategie Mühlematt /
Fraumatt

Aufgrund des zentraler Standorts im Gemeindegebiet und der grossen Flexibilität des Einzugsgebietes wird der fehlende Schulraum für die Schulquartiere Mühlematt und Fraumatt am Standort des bestehenden Schulhauses Mühlematt realisiert.

Gesamtstrategie –
Zustand 2022



Tagesstrukturen	In allen Schulquartieren sollen Tagesstrukturangebote (Randzeitenbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Horte, Mittagstische usw.) geschaffen werden. In der Regel geht man bei Tagesstrukturen von einem Bedarf von 4 m ² pro (Kinder-) Platz aus.
Schuldienste	Die Schuldienste sind in der Schule Liestal wie folgt situiert: Logopädie: Kindergarten Weiermatt (später verteilt auf die 5 Schulhäuser) Schulpsychologischer Dienst: kantonale Einrichtung Psychomotorische Therapiestelle: Angebot des Kantons Schulsozialarbeit: vorerst nicht obligatorisch auf der Primarstufe (später in jedem Schulhaus vorzusehe)
Modell	Das (Excel-)Modell der Schulraumplanung ist ein flexibles Instrument. Es kann jährlich durch die Stadt oder die Schule nachgeführt werden. Durch diese kurzfristige Präzisierung der mehrjährigen Prognose kann rasch auf temporäre Veränderungen Einfluss genommen werden.

1 Ausgangslage

Schule Liestal

Die Schule Liestal ist in Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule I (SEK I) aufgeteilt. Die beiden Stufen Kindergarten und Primarschule umfassen im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 48 Klassen und sind wie folgt unterteilt:

- 13 Kindergartenklassen
- 29 Primarklassen (1. bis 5. Klasse)
- 2 Kleinklassen
- 4 Einführungsklassen

In Liestal gibt es insgesamt fünf Primarschulquartiere mit je einem Primarschulhaus. In den einzelnen Schulhäuser und Kindergärten werden im Schuljahr 2011/2012 die folgenden Klassen unterrichtet:

Fraumatt: 3 Kindergartenklassen, 5 Primarklassen, 2 Einführungsklasse

Rotacker: 3 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen

Frenkenbündten: 3 Kindergartenklassen, 7 Primarklassen, 1 Einführungsklasse, 2 Kleinklassen

Mühlematt: 2 Kindergartenklassen, 5 Primarklassen

Gestadeck: 2 Kindergartenklassen, 6 Primarklassen, 1 Einführungsklasse

Im Schuljahr 2011/2012 gibt es in den 35 Primarklassen insgesamt 586 Schüler.

Aufgabenstellung

Mit der vorliegenden Schulraumplanung 2011 bis 2022 soll die folgende zentrale Frage geklärt werden:

Steht in der Stadt Liestal mit der Einführung von Harmos ab dem Schuljahr 2015/2016 genügend Schulraum zur Verfügung?

Die Umsetzung von Harmos hat für die Stadt Liestal die folgenden zwei bedeutenden Auswirkungen:

- die Primarschule zählt neu die 1. bis 6. Klasse (6 Schuljahre; bisher 5 Schuljahre)
- als Geburtenstichtag für den Kindergarten bzw. Schule gilt neu der 31. Juli (bisher 30. April)

Pro Klasse soll eine **Klassenzimmereinheit**, bestehend aus Klassenzimmer (ca. 70 m²) und Raumerweiterung (ca. 35 m²) - u.a. für die integrative und spezielle Förderung sowie für den Gruppenunterricht, - zur Verfügung gestellt werden.

Tagesstrukturen sollen in allen Primarschulquartieren angeboten werden.

Für die **Musikschule** soll geeigneter Raum zur Verfügung gestellt werden (nach Möglichkeit konzentriert).

Falls aufgrund diesen Raumanforderungen zu viel oder zu wenig Schulraum in den kommenden Schuljahren besteht, werden konzeptionelle Lösungen aufgezeigt, wie die Abweichungen aufgefangen werden können.

Zusätzlich erhält die Stadt Liestal ein **Berechnungsmodell**, welches mit einer jährlichen Nachführung die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen aufzeigt.

In diesem Bericht werden keine Aussagen zum Einrichtungsbedarf in den Schulräumen und dem Personalaufwand für die Schule gemacht.

Vorgehen

Für die Beantwortung der Aufgabenstellung wurde ein Berechnungsmodell erstellt.

Basierend auf den

- Kindern im Vorschulalter und
- den bestehenden Kindergartenkindern und Primarschülern

sowie einer Schätzung der zukünftigen

- Bautätigkeiten,
- Geburten sowie
- Zu- und Wegzüge

werden für die fünf Schulquartiere die Kindergartenkinder und Primarschüler sowie die Klassen bis ins Jahr 2022 prognostiziert (siehe Kapitel 5 und 6).

Für die bestehenden Schulhäuser wird konzeptionell aufgezeigt, wie der Raumbedarf pro Klasse aufgrund der zukünftigen Lernformen (u.a. integrative und spezielle Förderung, Gruppenarbeiten) räumlich umgesetzt werden kann. Dieses Konzept zeigt das heutige Schulraumangebot bzw. für wie viele Klassen in der Stadt Liestal Schulraum besteht (siehe Beilage: Räumliche Umsetzung und Raumangebot).

In den Schulquartieren werden Klassen- und Kindergartenprognosen dem Schulraumangebot (gemäss Konzept) gegenübergestellt.

Für die Schulquartiere wird ein Fazit gezogen und für die Raumdefizite bzw. -reserven Lösungen aufgezeigt (Kapitel 13).

Nachführung der Schulraumplanung

Das (Excel-)Modell der Schulraumplanung ist ein flexibles Instrument. Es kann jährlich durch die Stadt oder die Schule nachgeführt werden. Durch diese kurzfristige Präzisierung der mehrjährigen Prognose kann auf Veränderungen reagiert werden.

Hinweis zum Berechnungsmodell

Für die Prognose zählt eine Klasse 20 Schüler (Richtwert). Die Klassen werden im Modell auf 0.5 berechnet (z.B. 31 Schüler entsprechen 1.5 Klassen).

Als Grundlagen für die Modellberechnungen dienten die Geburten aus den Jahren 2005 bis 2010 gemäss Einwohnerkontrolle. Die Geburten aus dem Jahr 2011 lagen zum Zeitpunkt der Modellberechnungen noch nicht vor.

2 Das Berechnungsmodell für die Schulraumplanung

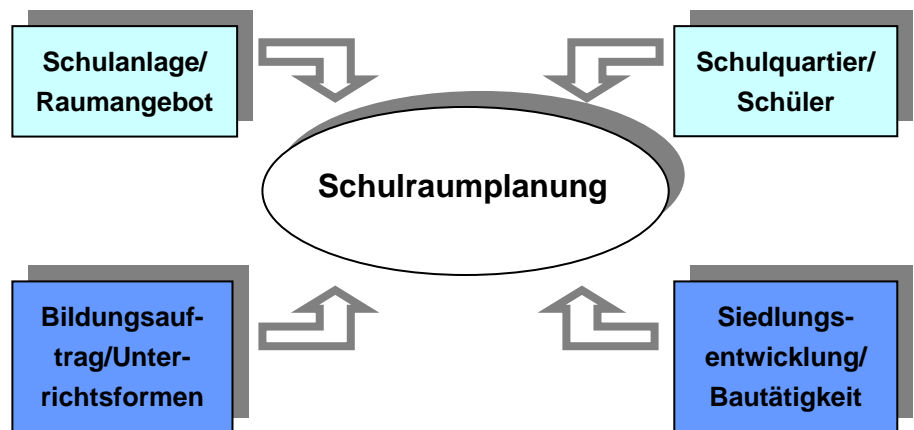
2.1 Einflussfaktoren der Schulraumplanung

Einflussfaktoren der Schulraumplanung

Eine Schulraumplanung ist von verschiedenen Einflussfaktoren abhängig. Die Einflussfaktoren sind nicht nur schulspezifisch, sondern werden auch von gesellschaftlicher und raumplanerischen Entwicklung geprägt. Sie können daher in zwei Gruppen unterteilt werden. Es sind dies:

Planungsspezifische Einflussfaktoren wie Schulanlagen resp. deren Raumangebot sowie Schulquartier resp. die Anzahl Schüler pro Schulquartier. Die Stadt kann auf die Entwicklung dieser Faktoren Einfluss nehmen. So kann sie z.B. durch die Veränderung der Schulquartiere auf die Anzahl Schüler pro Quartier Einfluss nehmen (hellblaue Kästchen in der untenstehenden Abbildung).

Entwicklungsspezifische Einflussfaktoren wie der Bildungsauftrag resp. Unterrichtsformen sowie die Siedlungsentwicklung resp. die Bautätigkeit in der Stadt. Bei den entwicklungsspezifischen Einflussfaktoren ist ein steter Wandel im Gang. Da diese Faktoren von der Stadt nur geringfügig beeinflusst werden können, müssen sie jährlich überprüft werden (dunkelblaue Kästchen in der untenstehenden Abbildung).



Einflussfaktoren der Schulraumplanung

**Schulanlage/
Raumangebot**

Die Schulanlage besteht aus dem Schulhaus, allfälligen Nebengebäuden (wie Turnhallen, Tagesstrukturen usw.) und den Aussenanlagen. Die bestehende Schulanlage resp. die Anzahl der Klassenzimmereinheiten („Hauptzimmer“ einer Klasse und ein Raum für die integ-

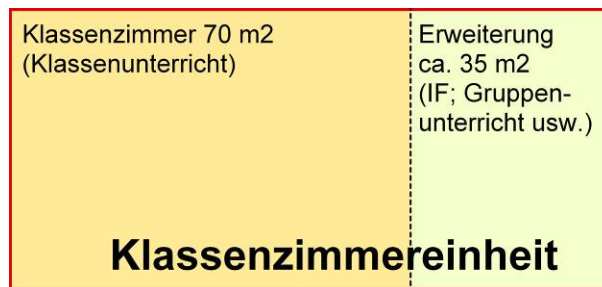
Bildungsauftrag/Unterrichtsformen

rative und spezielle Förderung, Gruppenunterricht) bilden die Grundlage für die Beurteilung der Entwicklungspotenziale. Die Räumlichkeiten werden bezüglich Flexibilität, Optimierungs- und Konzentrationspotenzial beurteilt.

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt im Rahmen der kantonalen Vorgaben. Inhalt und Form des Unterrichts haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt und werden sich in den kommenden Jahren weiter verändern.

Zentraler Ort des Unterrichts auf Primarstufe bildet auch in Zukunft das Klassenzimmer. Die heutige Unterrichtsform benötigt jedoch mehr Raum als das „übliche“ Klassenzimmer (u.a. Räume für die integrative und spezielle Förderung, Gruppenräume).

Das neue Schulmodell sieht für die Primarstufe neben den eigentlichen Klassenzimmern (mindestens 70 m² Nutzfläche) räumliche Klassenzimmererweiterungen vor. Die Erweiterungen messen bis zu 35 m² (halbes Klassenzimmer). Insgesamt stehen so pro Klasse bis zu 105 m² Fläche zur Verfügung. Diese Klassenzimmererweiterungen weisen, wo möglich, eine direkte Verbindung zum Klassenzimmer auf, am besten mit einer Sichtverbindung (Glasausschnitt in Tür, Glastür). Steht die Klassenzimmererweiterung in einem direkten räumlichen Bezug zum Klassenzimmer oder wird ein Raum einem Klassenzimmer zugeordnet, so wird dies im Bericht als **Klassenzimmereinheit** bezeichnet.



Neben den Klassenzimmereinheiten sind noch weitere Räume wie Gruppenräume und –nischen und spezielle Fachräume nötig (z.B. für Werken, Textiles Gestalten). Genauer Beschrieb der Raumbedürfnisse einer Schule siehe in Kapitel 3.6.

Das Umsetzen der Klassenzimmereinheiten hat im Vergleich zu den anderen räumlichen Anforderungen erste Priorität.

**Schulquartier/
Schüler**

Das Schulquartier definiert das Einzugsgebiet der Schulhäuser. Der Einzugsbereich eines Schulquartieres kann angepasst werden (z.B. Verschieben grösserer Schuljahrgänge in benachbarte Schulquartiere). Eine gewisse Kontinuität ist jedoch grundsätzlich erwünscht. Ver-

änderungen der Schulquartiere müssen daher unter den Aspekten der „Dauerhaftigkeit“ und „Flexibilität“ abgewogen werden.

Das Berechnungsmodell berücksichtigt die bestehenden Schulquartiere. Bei Bedarf sollen jedoch die Schulquartiergrenzen mit benachbarter Schulquartiere angepasst werden (insbesondere Schulquartier Frenkenbündten – Gestadeck, Rotacker – Fraumatt, Fraumatt - Frenkenbündten).

**Siedlungs-
entwicklung/
Bautätigkeit**

Mitentscheidend für Veränderungen bei der Schülerzahl ist die Bautätigkeit. Zukünftige Bautätigkeit resp. das Ausbleiben der Bautätigkeit beeinflusst die zu erwartende Anzahl Schüler direkt. Werden beispielsweise in einem Jahr viele Wohnungen erstellt, kann davon ausgegangen werden, dass sich unter den Zuzügen auch Kinder befinden, die in Liestal in die Schule gehen.

Weitere
Einflussfaktoren

Neben diesen vier wichtigsten Einflussfaktoren kommen weitere hinzu, z.B. Schuldienste, Tagesstrukturen (Randzeitenbetreuung, Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe), Musikschule und andere Benutzende der Schulinfrastruktur.

2.2 Das Berechnungsmodell für die Schulraumplanung

Ziele des
Berechnungsmodells

Mit dem Berechnungsmodell sollen folgende Ziele der Schulraumplanung erreicht werden:

- Bestimmen der Anzahl Kinder in den Kindergärten und Primarschule für die nächsten zehn Jahre.
- Prognose der Raumbedürfnisse für die nächsten zehn Jahre.

Einflussfaktoren des
Berechnungsmodells
in der **Stadt Liestal**

Die folgenden Einflussfaktoren sind für das Berechnungsmodell in der **Stadt Liestal** zu beachten:

Einflussfaktor 1: Anzahl Kinder im Vorschulalter, Kindergartenkinder und Primarschüler nach Schuljahrgang

Die Anzahl Kinder im Vorschulalter, Kindergarten und Primarschule werden jährlich ermittelt. Sie bilden die Grundlage für die Schülerprognosen.

Einflussfaktor 2: Raumplanerischer Faktor

Die Schätzung der zukünftigen Bautätigkeit erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt und beruht auf Projekten, die in der Stadt geplant oder in Aussicht sind.

Je nach Wohnungstyp (z.B. Familien-, Klein-, Alterswohnungen) sowie Lage der Wohnung wird eine bestimmte Anzahl Kinder pro Wohnung festgelegt.

Zusätzlich zur Neubautätigkeit wird in einzelnen Wohnquartieren ein Generationenwechsel erwartet. Aus dem Einfamilienhaus oder Familienwohnung ziehen ältere Bewohner aus und jüngeren Familien mit Kindern ziehen ein. Dies führt zu einer Zunahme der Kinderzahlen in den betroffenen Quartieren.

Die prognostizierte Neubautätigkeit und der Generationenwechsel in den bestehenden Wohnquartieren ergeben den raumplanerischen Faktor.

Einflussfaktor 3: Geburten

Die Geburten werden jährlich von der Einwohnerkontrolle erhoben und fliessen in das Modell ein. Als Ausgangswert für die Prognose gilt der Geburtendurchschnitt der letzten fünf Jahre.

Schulquartiere, in denen eine erhöhte oder geringere Geburtenentwicklung erwartet wird, kann zukünftig im Modell eine Zunahme oder Abnahme definiert werden.

Einflussfaktor 4: Bildungsauftrag

Der Kanton gibt Vorgaben und Empfehlungen zur Gestaltung des Schulbetriebs und des Unterrichts (z. B. maximale Anzahl Primarschüler pro Klasse, integrative Förderung, Blockzeiten etc.). Aufgabe der Stadt ist die Konkretisierung und Umsetzung dieser Vorgaben und Empfehlungen, wobei sie einen gewissen Handlungsspielraum besitzt. Die Umsetzung sollte (muss aber nicht zwingend) in allen Schulanlagen identisch sein.

Aufgrund der kantonalen (Raum-)Empfehlungen und der prognostizierten Anzahl Klassen kann der Raumbedarf pro Schulanlage erhoben werden.

Einflussfaktor 5: Zu- und Wegzüge (Wanderungssaldo)

Als Zuzug wird bezeichnet, wenn ein Kind von einem anderen Schulquartier oder von ausserhalb der Stadt in ein Schulquartier zieht. Entsprechend wird als Wegzug bezeichnet, wenn ein Kind aus dem Schulquartier wegzieht (unabhängig ob in ein anderes Schulquartier oder in eine andere Gemeinde). Die Anzahl Zuzüge minus die Anzahl Wegzüge ergibt das Wanderungssaldo.

Das Wanderungssaldo wird durch die Bautätigkeit und den Generationenwechsel in den bestehenden Quartieren beeinflusst.

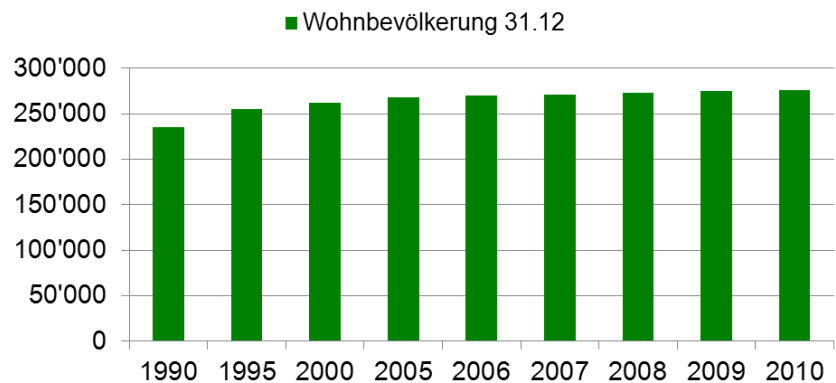
Der Faktor Zu-/Wegzüge der letzten 5 Jahre wird in den einzelnen Schulquartieren erhoben und ist Bestandteil der Schülerprognose. Aufgrund allfällig veränderter Entwicklungen kann er in den Quartieren angepasst werden.

3 Erhebung der Einflussfaktoren in der Stadt Liestal

3.1 Wohnbevölkerung

3.1.1 Kanton Basellandschaft

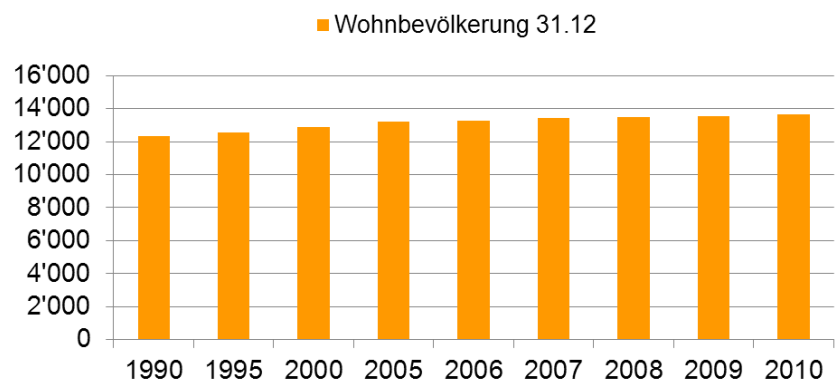
**Entwicklung Wohnbevölkerung
Kanton Basellandschaft 1990 - 2010**



Im Kanton Basellandschaft stieg die Wohnbevölkerung zwischen 2005 und 2010 pro Jahr stetig um ca. 1'500 Einwohner an (von 268'000 auf 276'000; +0.5% pro Jahr).

3.1.2 Stadt Liestal

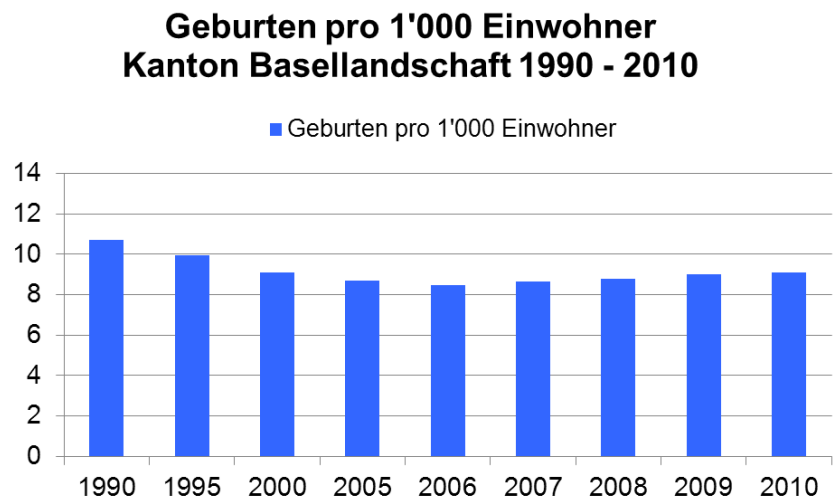
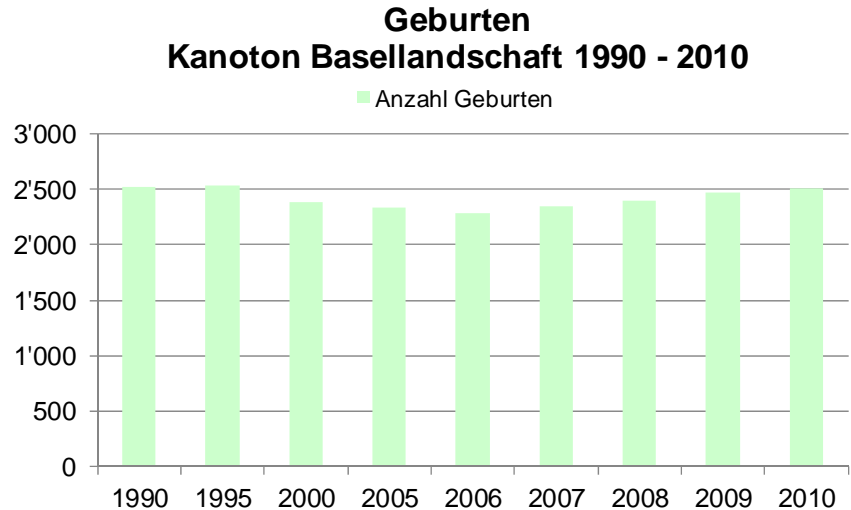
**Entwicklung Wohnbevölkerung
Stadt Liestal 1990 - 2010**



In der Stadt Liestal stieg die Wohnbevölkerung von 13'213 Einwohner (Jahr 2005) auf 13'666 Einwohner (Jahr 2010). Dies entspricht einer Zunahme von total +3% resp. +0.7% pro Jahr.

3.2 Geburten

3.2.1 Kanton Basellandschaft

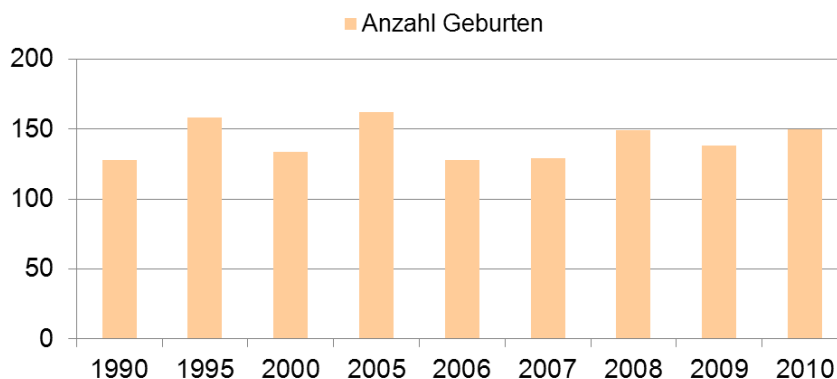


Im Kanton Basellandschaft hat die Anzahl Geburten seit dem Jahr 2006 bis 2010 zugenommen (+227 Geburten resp. +2% pro Jahr). Die Anzahl Geburten im Jahr 2010 entsprach der Anzahl Geburten im Jahr 2000.

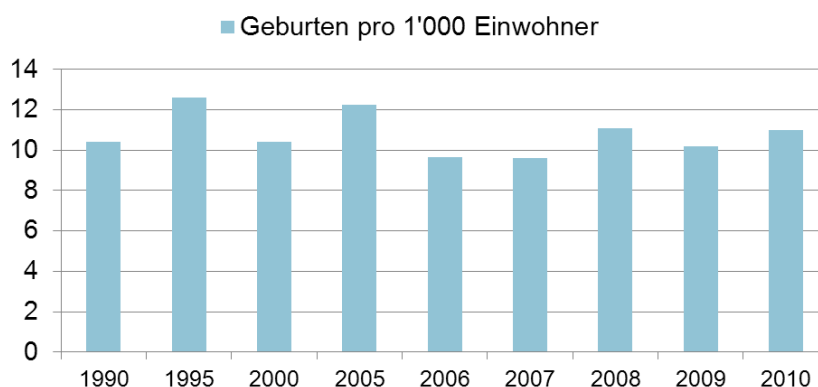
Die Zunahme der Geburten ist nicht nur auf die Zunahme der Bevölkerung zurück zu führen. Die Statistik zeigt, dass die Geburten pro 1'000 Einwohner von 8.5 (Jahr 2005) auf 9.1 (Jahr 2010) gestiegen ist. Mit 9.1 Geburten im Jahr 2010 liegen die Geburten fast 20% unter dem Niveau im Jahr 1990 (10.7 Geburten pro 1'000 Einwohner).

3.2.2 Stadt Liestal

Geburten Stadt Liestal 1990 - 2010



Geburten pro 1'000 Einwohner Stadt Liestal 1990 - 2010



Seit dem Jahr 2005 schwanken die Geburten in der Stadt Liestal zwischen 162 (Jahr 2005) und 128 (Jahr 2006).

Die Anzahl Geburten pro 1'000 Einwohner und Jahr liegt zwischen knapp 10 und leicht über 12. Dies ist im Vergleich zum Kantonstotal bedeutend höher (+10 bis 20%).

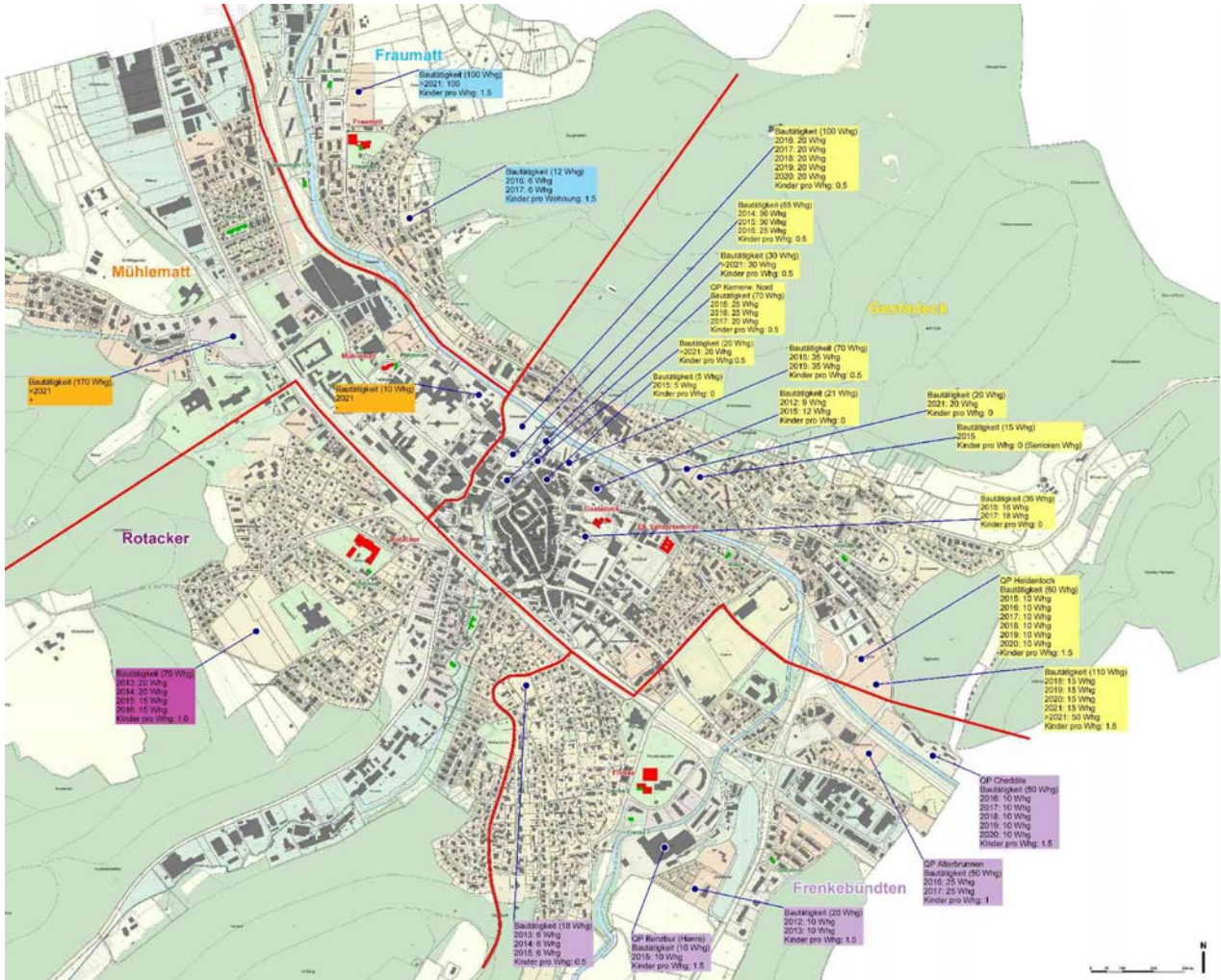
Grundlagen für die Prognose:

139 Geburten pro Jahr. Der Geburtendurchschnitt der letzten 5 Jahre bildet die Grundlage für die Schülerprognosen.

In der Prognose wird keine Zu- oder Abnahme der Geburten für die nächsten 10 Jahren angenommen.

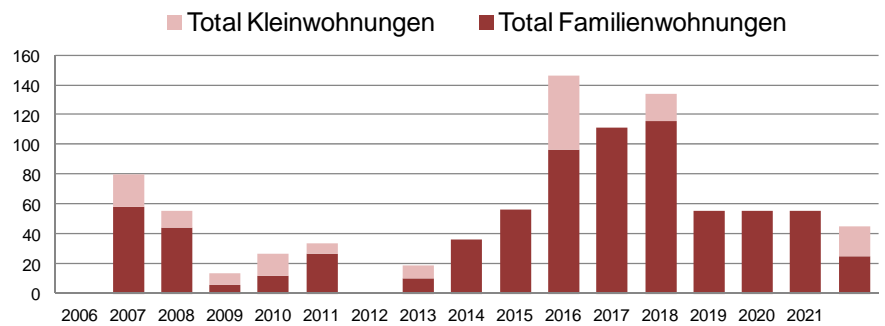
3.3 Raumplanerischer Faktor

3.3.1 Bautätigkeit



Abschätzung der Bautätigkeit bis ins Jahr 2022

Stadt Liestal, Total Bautätigkeit 2006 - 2021



Zwischen 2006 und 2010 wurden in der Stadt Liestal durchschnittlich 42 Wohnungen pro Jahr erstellt. In den Jahren 2016 bis 2018 wird mit einer

erhöhten Bautätigkeit mit bis zu 150 Wohnungen pro Jahr gerechnet. In den weiteren Jahren wird die Bautätigkeit leicht über dem Niveau der letzten 5 Jahre liegen (> 42 Wohnungen pro Jahr).

Grundlagen für die Prognose:

Bautätigkeit: Gemäss Abschätzung der Bautätigkeit bis ins Jahr 2022 (siehe Beilage 4)

3.3.2 Generationenwechsel

Zusätzlich zur Neubautätigkeit wird in bestehenden Wohnquartieren, insbesondere in den Einfamilienhausquartieren der 1960 und 1970iger Jahren, ein Generationenwechsel erwartet (z.B. ältere Liegenschaftsbesitzer ziehen aus und Familien mit Kindern ziehen ein).

Insgesamt gibt es in der Stadt Liestal 115 Wohnungen die mehr als 4-Zimmer haben und in denen ausschliesslich Personen wohnen, die älter als 75 Jahre sind. Aus unserer Sicht besteht in diesen Wohnungen ein Potential für einen Generationenwechsel.

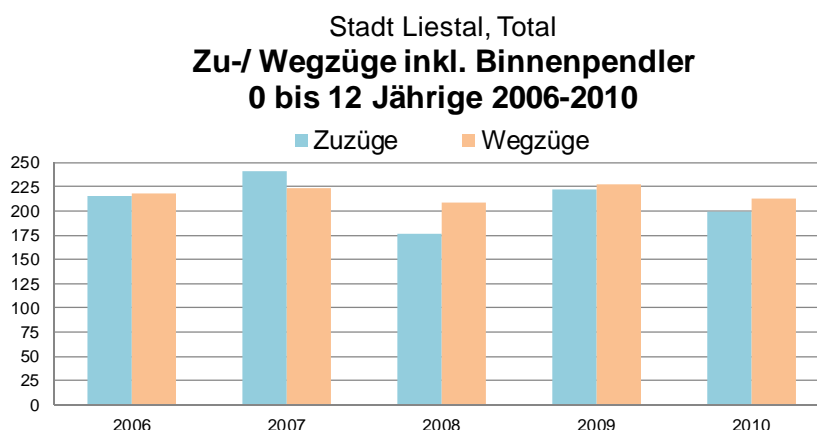
Aufgrund der Altersanalyse (siehe Beilage 3) wird in der Schülerprognose in 11 Wohnungen pro Jahr einem Generationenwechsel angenommen.

Grundlagen für die Prognose:

Generationenwechsel: 11 Wohnungen pro Jahr

3.4 Zu- und Wegzüge inkl. Binnenwanderung innerhalb den Schulquartieren in Liestal

Die nachfolgende Auswertung zeigt alle Wechsel von Kindern zwischen 0 und 12 Jährigen innerhalb der Schulquartiere (Binnenwanderung) sowie die Zuzüge und Wegzüge nach bzw. von Liestal.



Seit 2006 sind insgesamt 35 Kinder im Alter zwischen 0 und 12 Jahre nach Liestal gezogen.

Im gleichen Zeitraum gab es 1'088 Wegzüge, d.h. es haben 1'088 Kinder im Alter zwischen 0 und 12 Jahren ihren Wohnsitz von einem Schulquartier in einen anderen verlegt (Binnenwanderung) oder sind in eine andere Gemeinde umgezogen.

Im gleichen Zeitraum gab es 1'053 Zuzüge, welche von einem Schulquartier oder von einer anderen Gemeinde wechselten.

3.5 Raumbedürfnisse aufgrund des Bildungsauftrages und der Unterrichtsform (Harmos)

Mit der Zustimmung zu Harmos ändert im Kanton Basel Landschaft die Aufteilung zwischen Primarschule und Oberstufe (Sek. I) von heute 1. bis 5. Primarklasse und 1. bis 4. Oberstufenklassen zu 1. bis 6. Primarklasse und 1. bis 3. Oberstufe. Gemäss kantonalem Auftrag wird die Stadt Liestal im Schuljahr 2015/2016 erstmals auch die 6. Primarklasse führen.

Ab dem Schuljahr 2012/13 wird das freiwillige erste Kindergartenjahr für alle Kinder obligatorisch. Der Stichtag für den Schuleintritt in den Kindergarten verschiebt sich vom 1. Mai auf den 31. Juli. Die Anpassung erfolgt schrittweise ab Schuljahr 2012/13 bis 2017/18. Somit beginnt die obligatorische Schulzeit für alle Kinder mit vollendetem 4. Lebensjahr.

Aufgrund des Bildungsauftrags und der künftigen Unterrichtsform werden die Raumbedürfnisse für Schulen in Funktion der Vorgaben analysiert.

Klassenzimmer und Gruppenräume

Klassenzimmer

Pädagogische Hinweise (z. B. verschiedene Modelle von Lerngemeinschaften für mehrere Klassen oder Räumlichkeiten für alterdurchmisches Lernen) finden sich im Eingangskapitel „1. Räume für Schulen mit Zukunft“ sowie in den ausführlicheren Informationen zum pädagogischen Hintergrund mit Erfahrungsbeispielen beim Bau einer neuen Schulanlage. Ein Klassenzimmer sollte mindestens 70 m² Bodenfläche aufweisen, mit Erweiterung bis 110 m². Zu beachten sind insbesondere eine optimale Belichtung und eine gute Raumakustik.

Raum für integrative Förderung (IF-Raum)

Die integrative Förderung wird ganzheitlich gestaltet. Die Arbeit im Raum, am Boden, am Arbeitsplatz oder am PC muss gewährleistet sein. Der Raum hat idealerweise die Grösse eines halben Schulzimmers (ca. 35 m²). Der IF-Raum befindet sich im Schulhaus möglichst in der Nähe der Klassenzimmer.

Dienstleistungseinheiten

Schulleiterbüros, Therapieräume (Schulsozialarbeit, Deutsch als Zweitsprache DAZ), Besprechungszimmer und auch Lehrerzimmer sind nach Möglichkeit zusammengefasst im Eingangsniveau anzuordnen, so dass sie von Externen gut auffindbar sind.

Musikunterricht

Das Konzept der räumlichen Umsetzung geht davon aus, dass der Musikunterricht in Zukunft an einem Standort angeboten wird.

Organisation Schuldienste

Die Schuldienste sind wie folgt situiert:

Logopädie

- Kindergarten Weiermatt (später verteilt auf die fünf Schulhäuser)

Schulpsychologischer Dienst

- kantonale Einrichtung

Psychomotorische Therapiestelle

- Angebot Kanton

Schulsozialarbeit:

- vorerst auf Primarstufe nicht obligatorisch (später in jedem Schulhaus vorzusehen)

Hauswartwohnungen

Eine Möglichkeit zur Raumgewinnung ist das Auslagern der Hauswartwohnungen, welche heute mehrheitlich in den Schulanlagen integriert sind.

Freie Hauswartwohnungen eignen sich wegen den vorhandenen, kleinen Raumeinheiten insbesondere für Lehrerzimmer, Besprechungszimmer, Büros oder auch Musikräume für den Einzelunterricht.

Dem Vorteil von mehr verfügbarem Raum steht entgegen, dass Schulanlagen mit Hauswartwohnungen bzw. einem Hauswart ausserhalb der Schulzeiten sicherer sind und Vandalismus weniger vorkommt.

In Liestal sollen deshalb die Hauswartwohnungen in den Schularealen erhalten bleiben.

Verfügbarkeit Grossräume (Aula)

Grosse Versammlungsräume wie ein Singsaal oder eine Aula sind möglichst in allen Schulhäusern anzubieten. Als Not-Lösung kann eine Kombination mit der Turnhalle dienen.

Externe Nutzungen und Vereinsräume

In vielen Schulanlagen sind Nebenräume wie Keller oder Lagerräume durch schulexterne Nutzer (Vereine, Ferienlager, etc.) besetzt.

Tagesstrukturen

In allen Schulquartieren sollen Tagesstrukturangebote für Randzeitenbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Horte, Mittagstische usw. geschaffen werden. In der Regel wird für die Tagesstrukturen von einem Bedarf von 4 m² pro Kind ausgegangen.

3.6 Raumbedarf für die Primarschule Liestal

Zusammenfassung
Raumbedarf Primarschule Liestal

In Anlehnung an die kantonalen Vorgaben wird für die Primarschulstufe Liestal folgenden Raumbedarf festgelegt: (siehe Beilage 5)

Raubedarf für Primarschulen

Infrastruktur / Raumbezeichnung	Anzahl pro Einheit	Verwendung
Klassenzimmerereinheit	1 / Klasse	Klassenunterricht, Integrativer Unterricht IF, spezielle Förderung (ca. 100 m ²); Einführungsklassen, Kleinklassen
DaZ	1 / Schulhaus	Deutsch als Zweitsprache / Förderunterricht
Technisches Werken	1 / 8 Klassen	Werkunterricht inkl. Maschinenraum
Textiles Gestalten	1 / 8 Klassen	Handarbeit
Parallelunterricht	1 / 8 Klassen	Religion, Musikalischer Grundkurs
Medien	1 / Schulhaus	Bibliothek, Video/TV
Logopädie	1 / Schulhaus	Logopädie
Räume für Lehrpersonen	1 / Schulhaus	Lehrer Aufenthaltsraum, Arbeitsraum, Sammlung, Besprechung, Schulleiterbüro, Schulsozialarbeit (Total ca. 100 m ²)
Tagesstrukturen	1 / Schulhaus	Schulergänzende Betreuung
Turnhalle	1 / 8 Klassen	Turnen
Aula / Singsaal	1 / Schulhaus	Mehrzweckraum, Singsaal, Theater, Veranstaltungen

3.7 Schulraumangebot innerhalb der bestehenden Schulanlagen (Konzept)

Schulraumangebot innerhalb der bestehenden Schulanlagen (Konzept)

Das Raumangebot wurde aufgrund des Bildungsauftrages / Unterrichtsform (siehe Kap. 3.5) und des Raumbedarfs für die Primarschule (siehe Kapitel 3.6) in den bestehenden Schulanlagen konzeptionell umgesetzt. Diese konzeptionelle Umsetzung erfolgte innerhalb der bestehenden Gebäudestruktur (siehe Beilage 9).

Zentraler Punkt der konzeptionellen Umsetzung sind die Klassenzimmereinheiten, welche pro Primarklasse zur Verfügung gestellt werden.



Beispiel: Konzeptionelle Umsetzung Bildungsauftrag/Unterrichtsform und Raumbedarf für Primarschule im Schulhaus Rotacker 1. OG

Das bestehende Raumangebot in den bestehenden Schulanlagen bzw. Schulquartieren konnte aufgrund dieser konzeptionellen Umsetzung erhoben werden.

Das Raumangebot (Ist) wurde in den einzelnen Schulquartieren verglichen mit der Prognose der Anzahl Klassen (Soll). Die räumlichen Defizite oder Kapazitäten werden im Ist – Soll Vergleich aufgezeigt.

Der Prognose der Primarschüler werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Primarschüler / Kinder im Vorschulalter

- Die heutige Anzahl der Primarschüler und der Kinder im Vorschulalter bilden die Grundlagen für die Prognose der Primarschüler und Kindergartenkinder.

Bautätigkeit / Generationenwechsel (raumplanerischer Faktor)

- Die künftige Bautätigkeit wird aufgrund der geplanten Projekte abgeschätzt (Baudepartement). Bis ins Jahr 2022 wird mit 712 neue Wohnungen (615 Familienwohnungen und 97 Kleinwohnungen) gerechnet.
- Aufgrund des zu erwartenden wird zusätzlich eine ‚theoretische‘ Bautätigkeit von 11 Wohnungen angenommen.

Geburten

- Für die Schulraumplanung gilt der Durchschnitt der Geburten aus den letzten fünf Jahren (139 Geburten).
Bis ins Jahr 2022 wird kein Geburtenzuwachs angenommen. Diese Zahl ist jährlich zu prüfen und falls notwendig das Modell anzupassen. Insbesondere wird festgestellt, dass bei den Geburten bereits in der Vergangenheit grössere Schwankungen vorkamen (2006: 128 Geburten; 2005: 162 Geburten).

Zu- /Wegzüge

- Die Zu- oder Wegzüge der letzten fünf Jahre in bzw. aus Schulquartieren wird pro Schulquartier berücksichtigt.

Bildungsauftrag/Schulraumbedarf

- Die Integrative Förderung soll in der Stadt Liestal räumlich umgesetzt werden. Pro Primarklasse wird eine Klassenzimmereinheit (Klassenzimmer + Erweiterung u.a. für IF-Unterricht, Gruppenunterricht, spezielle Förderung) bereitgestellt.

Tagesstrukturen

- Tagesstrukturen werden in allen fünf Primarschulquartieren angeboten.

4 Chancen und Risiken der Schulraumplanung

Eine Schulraumplanung besteht aus Fakten (z.B. Kinder im Vorschulalter) und Prognosen (z.B. zukünftige Geburtenzahlen, Bautätigkeit). Diese Prognosen beruhen auf Annahmen und Trendentwicklungen. Es besteht das „Risiko“, dass die getroffenen Annahmen oder Trends sich verändern. Beispiele sind:

Setzt sich die erkennbare Trendwende bei den Geburten fort - oder verstärkt sich gar - so wird die heutige Anzahl Primarschüler mittel- bis langfristig zusätzlich steigen. Bleibt die Geburtenzahl konstant oder nimmt ab, pendelt sich die Anzahl Primarschüler ein oder ist gar rückläufig.

Die Bautätigkeit und eine damit verbundene Bevölkerungszunahme in den vergangenen und künftigen Jahren kann zu einer erhöhten Geburtenzahl führen und somit zu einer höheren Anzahl Primarschüler.

Zusätzlich ist möglich, dass aufgrund der Bautätigkeit Familien mit Kindern (Zuzüge) nach Liestal ziehen. Dies würde zu einer Zunahme der Kinderzahlen führen.

Setzt sich der Trend des Generationenwechsels in den Einfamilienhausquartieren und damit eine Zunahme von Familien mit Kindern fort, führt dies zu einer zusätzlichen Zunahme der Kinder bzw. der Primarschüler.

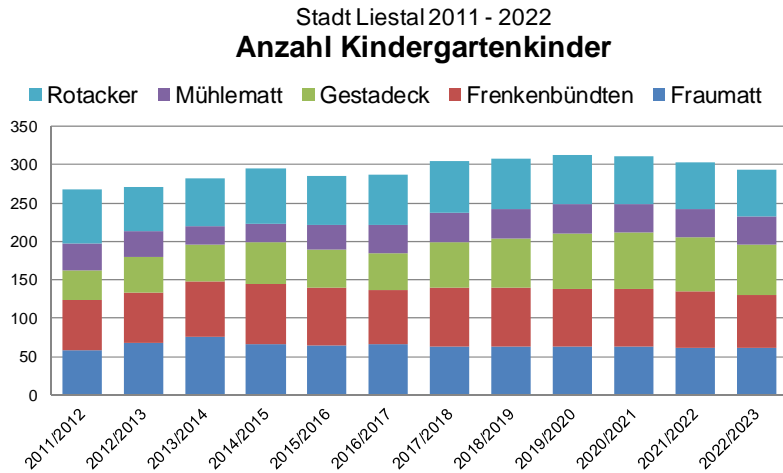
Schlussfolgerung

Durch die jährliche Nachführung des Berechnungsmodells können die Änderungen frühzeitig festgestellt und deren Auswirken aufgezeigt werden. Sofern nötig können – die in den Szenarien formulierten Massnahmen überprüft, allenfalls angepasst und umgesetzt werden.

5 Prognose der Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule sowie des Raumbedarfs

5.1 Anzahl Kindergartenkinder

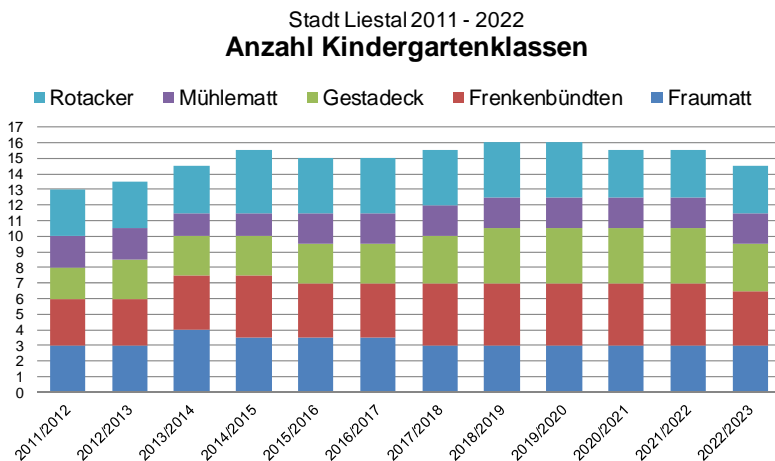
Kindergartenkinder in der Stadt Liestal



Im Jahr 2020 gibt es gemäss Prognose 300 Kindergartenkinder, diese Anzahl wird bereits im Jahr 2014/2015 erstmals erreicht.

5.2 Anzahl Kindergartenklassen

Anzahl Kindergartenklassen in der Stadt Liestal



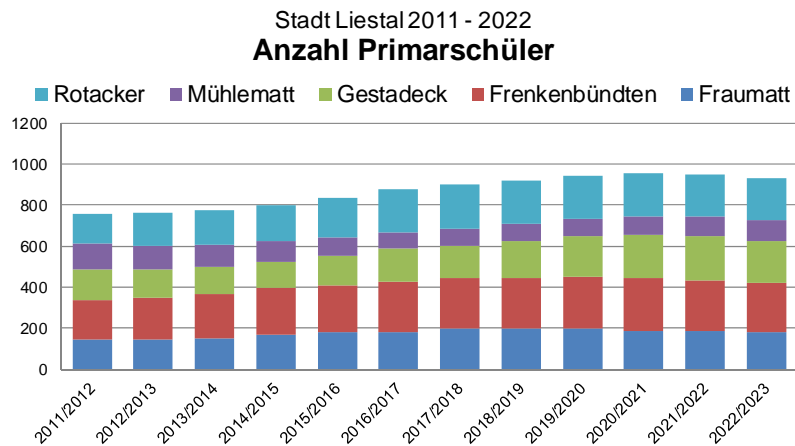
Die Kindergartenklassen steigen bis ins Jahr 2014/2015 auf 16 Klassen. In den folgenden Jahren gibt es zwischen 14 und 16 Kindergartenklassen.

Die detaillierte Berechnung der Kindergärten pro Schulquartier zeigt, in welchem Schulquartier wie viele Kindergartenklassen künftig nötig sind.

Eine Unsicherheit bildet die Bautätigkeit. Gibt es neu besonders kinderfreundliche Wohnquartiere, kann dies aufgrund von Zuzügen innert kurzer Zeit zu zusätzlichen Kindergartenklassen führen. Trifft dies zu, hat die Stadt die Frage zu klären, wie weit Kinder in ihrem Schulquartier den Kindergarten besuchen oder anderen Schulquartieren zugeteilt werden (inkl. Allfälligem Bustransfer).

5.3 Anzahl Primarschüler

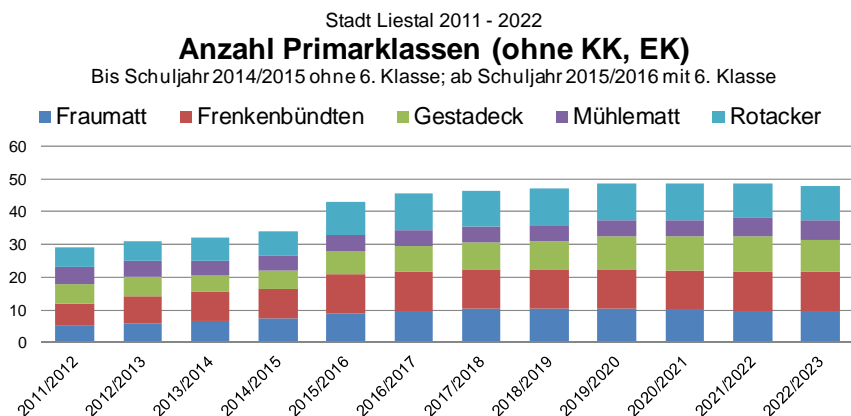
Anzahl Primarschüler in der Stadt Liestal



Die Anzahl Primarschüler (1. bis 6. Klasse) steigt von heute 730 bis ins Schuljahr 2022/2023 stetig auf 950 Primarschüler.

5.4 Anzahl Primarklassen

Anzahl Primarklassen in der Stadt Liestal



Im Schuljahr 2011/2012 gibt es – ohne 6. Klassen - 29 Primarklassen (+7 EK/KK).

Ab dem Schuljahr 2015/2016 (inkl. 6. Klasse) wird es aufgrund der Schülerzunahme 45 Primarklassen (+7 EK/KK) und im Schuljahr 2022/2023 48 bis 51 Primarklassen (+7 EK/KK) geben. Werden die 7 Einführungs- und Kleinklassen dazu gezählt, wird es im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 55 bis 58 Klassen geben.

Die Einzelbetrachtung der Schulquartiere kann zu Abweichungen der Klassenzahlen führen; da die Klassen jeweils auf 0,5 gerundet wurden.

Um auf Schwankungen der Primarklassenzahlen reagieren zu können, den Schulraum langfristig zu garantieren und Spielraum in der Planung für

die integrative Förderung zu sichern, gelten in der vorliegenden Schulraumplanung 20 Primarschüler pro Klasse als Richtwert.

In den Grundrissplänen der bestehenden Schulhäuser wurde konzeptionell aufgezeigt, dass mittels Änderungen im Grundriss und vereinzelt kleineren An- und Umbauten die räumlichen Voraussetzungen für integrative Förderung für **46 Primarklassen** erstellt werden können (im Wissen um einzelne Defizite wie Mängel in den Räume für DaZ, IF-Raum kleiner als 35 m² usw.)

Mit 46 Klassenzimmereinheiten entsteht ein theoretisches Raumpotenzial für 920 Primarschülern (46 Klassen x 20 Schüler). Das ‚theoretische‘ Raumpotenzial ist eine rein mathematische Berechnung (Primarklassenzahl multipliziert mit Primarklassenrichtwert) und geht von idealen Primarklassengrössen aus. Theoretisch kann der Schulraumbedarf für 46 Klassen abgedeckt werden. Diese Idealauslastung wäre wünschenswert, kann jedoch in Liestal, wie auch in anderen Gemeinden, nicht umgesetzt werden.

Die Primarschülerzahlen in den einzelnen Schulquartiere zeigen, dass

- die Anzahl Primarklassen nicht mit dem entsprechenden Schulraumangebot übereinstimmen (Ort Schulraumangebot ≠ Ort Schulraumbedarf)
- nicht bei allen Primarklassen über alle Jahrgänge die Idealzahl von 20 Primarschülern erreicht werden kann.
- Zusätzlich fehlen Räume für den Fachunterricht.

Die Betrachtung der einzelnen Schulquartiere geben detailliert Auskunft über Bedarf und Angebot.

6 Beurteilung der steigenden Schülerzahlen

Wie bereits erwähnt, setzt sich die Prognose der Schülerzahlen aus folgenden Faktoren zusammen:

- Bestehende Kinderzahlen (Kinder / Schüler die bereits in Liestal wohnen)
- Bautätigkeit (inkl. Generationenwechsel)
- Zu- oder Wegzüge von Kinder / Schüler
- Geburten

Die Faktoren werden für die Prognose aufgrund eines Rückblicks sowie einer Einschätzung für die Zukunft festgelegt.

Die Anzahl Primarschüler von heute 750 wird bis ins Schuljahr 2020/2022 auf 900 Schüler ansteigen (+20%). Für die Stadt Liestal werden in dieser Zeitspanne rund 700 neue Wohnungen prognostiziert. Die Geburten werden konstant (Durchschnitt der letzten 5 Jahre) mit 139 Geburten pro Jahr angenommen.

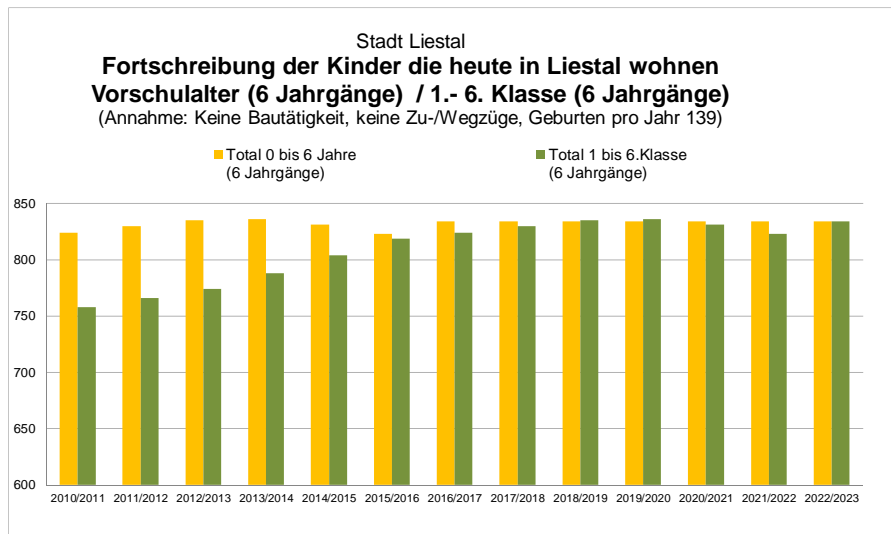
Erfolgt die Prognose mit Faktor 0 (d.h. keine Bautätigkeit, kein Generationenwechsel und keine Zu- noch Wegzüge) wird die Anzahl Primarschüler bis ins Jahr 2019/2020 auf 830 Schüler steigen. In dieser Prognose werden die heute in Liestal wohnenden Kinder fortlaufend hochgerechnet (d.h. durchschnittliche Geburtenzahl wird weitergeführt).

Entwicklung der Schülerzahlen aufgrund der in Liestal heute wohnhaften Kinder (Annahme: keine Bautätigkeit, keine Zu-/Wegzüge bis ins Jahr 2022)

Alter	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr	Schuljahr
Klasse	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
0 - 1	128	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139
1 - 2	147	128	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139
2 - 3	144	147	128	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139
3 - 4	138	144	147	128	139	139	139	139	139	139	139	139	139
4 - 5	134	138	144	147	128	139	139	139	139	139	139	139	139
5 - 6	133	134	138	144	147	128	139	139	139	139	139	139	139
1. PS	123	133	134	138	144	147	128	139	139	139	139	139	139
2. PS	132	123	133	134	138	144	147	128	139	139	139	139	139
3. PS	128	132	123	133	134	138	144	147	128	139	139	139	139
4. PS	124	126	132	123	133	134	138	144	147	128	139	139	139
5. PS	126	124	128	132	123	133	134	138	144	147	128	139	139
6. PS / 1. OS	125	126	124	128	132	123	133	134	138	144	147	128	139
Total 0 bis 6 Jahre (6 Jahrgänge)	824	830	835	836	831	823	834	834	834	834	834	834	834
Total 1 bis 6 Klasse (6 Jahrgänge)	758	766	774	788	804	819	824	830	835	836	831	823	834
Geburtenannahme	139												

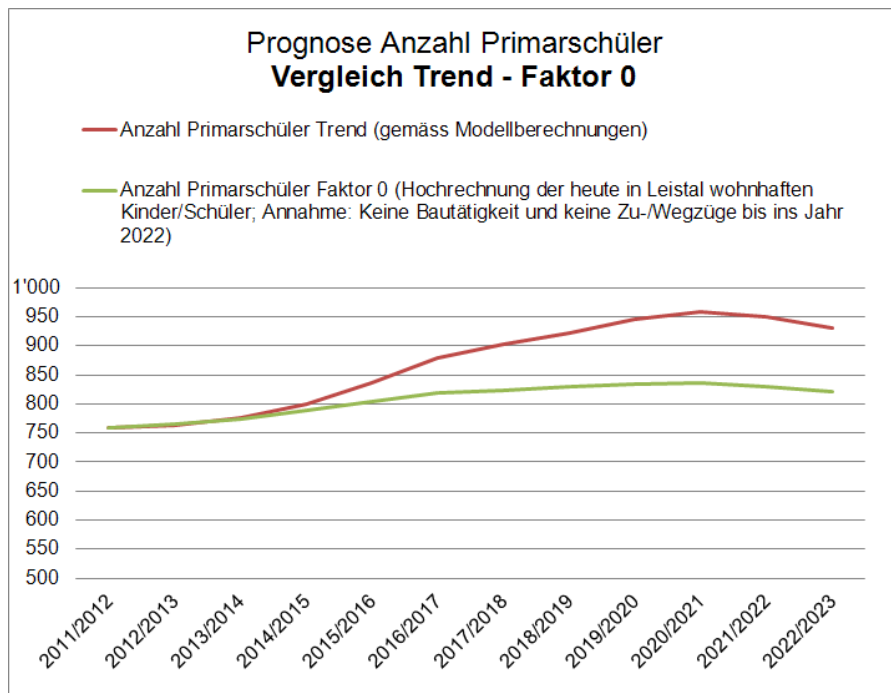
Hochrechnung der Schülerzahlen bei Faktor 0 (Annahme: Keine Bautätigkeit, keine Zu-/Wegzüge bis ins Jahr 2022)

Ein Vergleich zwischen den Kindern, welche im Vorschulalter sind (6 Jahrgänge) und den Schülern der 1. bis 6. Klasse (ebenfalls 6 Jahrgänge) zeigt, dass heute 750 Kinder die Primarschule besuchen und 830 Kinder im Vorschulalter sind. Dies entspricht einer Differenz von 80 Kindern.



Grafik Fortschreibung der heute in Liestal wohnhaften Kinder 2011-2022

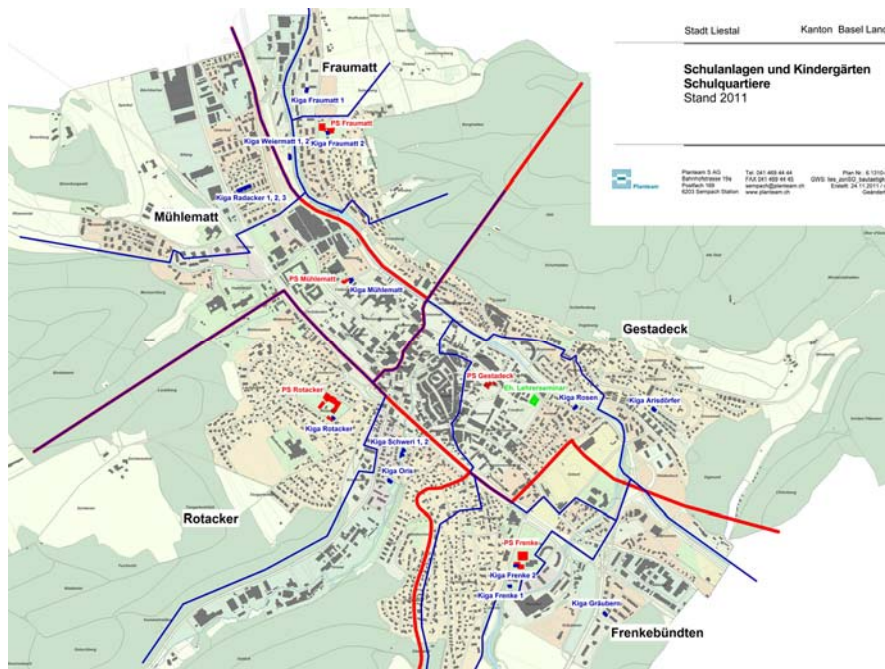
Gemäss den Modellberechnungen (**Trend**) steigen die Schülerzahlen von 760 - Schuljahr 2011/2012 - bis ins Jahr 2020 auf 950. Gibt es weder eine Bautätigkeit noch Zu/Wegzüge (**Faktor 0**) steigt die Zahl aufgrund der in Liestal heute wohnenden Kinder auf 830 Primarschüler.



Vergleich der Prognosen der Schülerzahlen: Prognose Trend – Faktor 0

7 Die Schulquartiere in der Stadt Liestal

Die Stadt Liestal ist in die fünf Schulquartiere Fraumatt, Frenkenbündten, Gestadeck, Mühlematt und Rotacker aufgeteilt.



Schulquartiere der Stadt Liestal

In der nachfolgenden Berechnung wird pro Schulquartier die Entwicklung der **Geburten** der vergangenen fünf Jahre aufgezeigt sowie eine Prognose der Anzahl Geburten und der **Bautätigkeit / Generationenwechsel** für die kommenden 10 Jahre berechnet.

Diese Resultate dienen als Grundlage für die Berechnung der **Primarschüler / Kindergartenkinder** sowie der **Primarklassen / Kindergartenklassen** und somit auch den daraus notwendigen **Raumbedarf**.

Im Anhang ist aufgezeigt, wie innerhalb der bestehenden Schulhäuser mit konzeptionellen Anpassungen der Grundrisse die Schulraumanforderungen pro Schulhaus umgesetzt werden können (**Raubestand**).

Der **Vergleich zwischen Raumbedarf und Raumbestand (gemäss Konzept)** zeigt allfällige Defizite oder Reserven auf.

Die **baulichen Massnahmen** gemäss konzeptioneller Umsetzung werden dargestellt und eine **erste Kostenschätzung** erarbeitet.

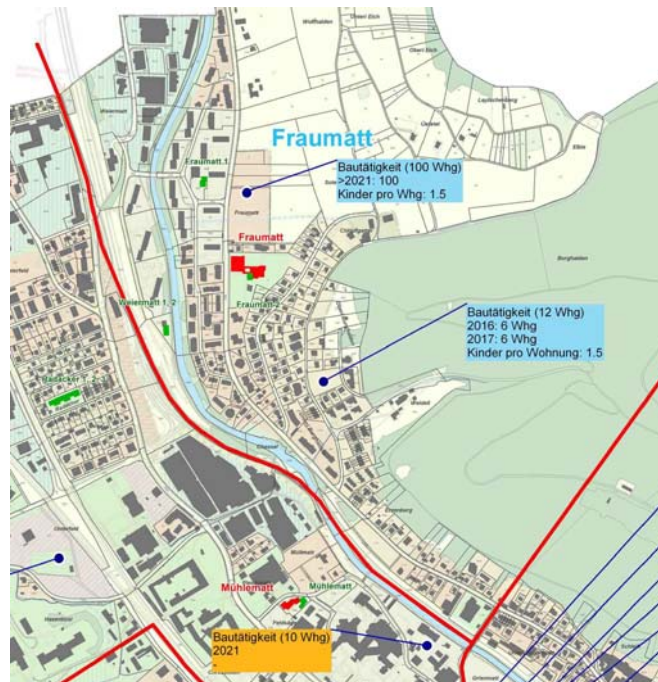
Der Unterricht in den heutigen **Einführungs- und Kleinklassen** bleibt weiterhin bestehen.

8 Schulquartier Fraumatt

8.1 Grundlage für Prognose

8.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel

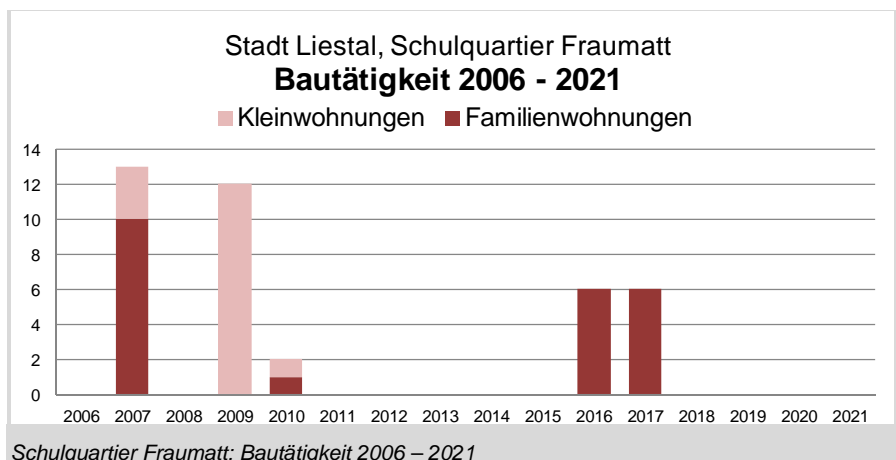
Bautätigkeit



Schulquartier Fraumatt inkl. Schulen und Kindergärten und Prognose der Bautätigkeit

Zwischen 2011 und 2021 sollen gemäss bekannten und in Aussicht stehenden Bauvorhaben rund 12 Wohnungen erstellt werden. Pro Wohnung wird mit 1.5 Kindern gerechnet.

Bautätigkeit



Generationenwechsel

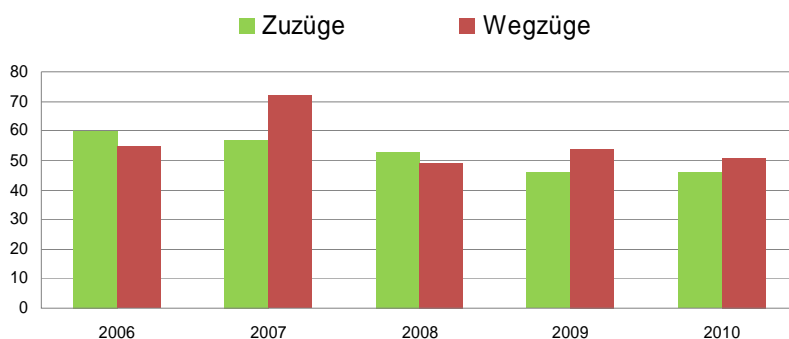
Das Quartier Fraumatt hat in den nächsten Jahren ein geringes Potential für Generationenwechsel (wenig Wohnungen, die ausschliesslich von älteren Personen bewohnt sind).

Generationenwechsel

1 Wohnung pro Jahr

8.1.2 Zu- und Wegzüge

Stadt Liestal, Schulquartier Fraumatt
Zu-/ Wegzüge 0 bis 12 Jährige 2006-2010



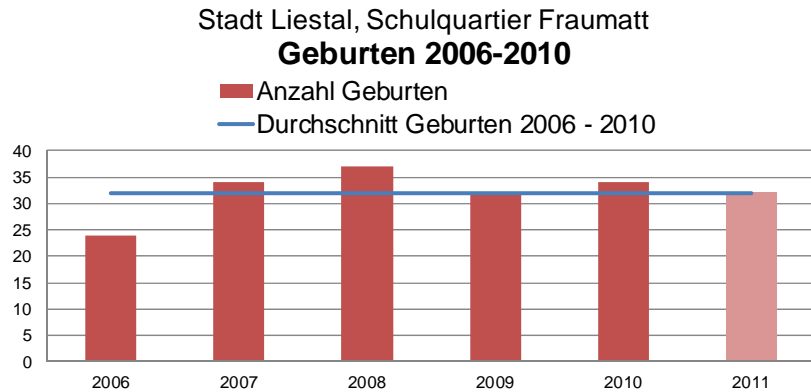
Schulquartier Fraumatt: Zu-/Wegzüge 0-12 Jährige 2006-2010

In den letzten 5 Jahren sind mehr Weg- als Zuzüge im Schulquartier Fraumatt feststellbar (total minus (-) 9 Kinder).

Zu- und Wegzüge

minus (-) 0.32 Kinder pro Jahr und Jahrgang

8.1.3 Geburten



Schulquartier Fraumatt: Geburten der letzten 5 Jahre

In den Jahren 2006 bis 2010 kamen im Schulquartier Fraumatt mindestens 24 (2010) und maximal 37 (2008) Kinder zur Welt. Dies ergibt durchschnittlich 32 Geburten pro Jahr.

Geburten

32 Geburten pro Jahr

Regelmässige Überprüfung

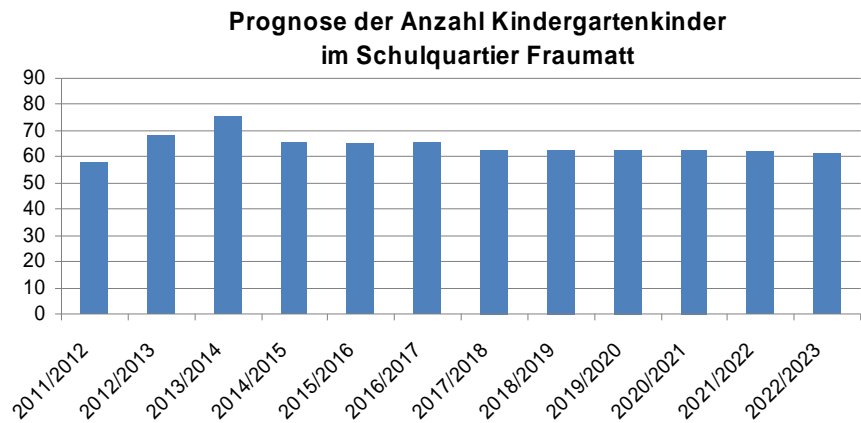
Bemerkung

Aufgrund der weitgehend abgeschlossenen baulichen Sanierungen in bestehenden, grossen Mehrfamilienhäusern ist die Entwicklung im Quartier Fraumatt regelmässig zu überprüfen (Geburten, Zu-/Wegzüge).

8.2 Kindergarten

8.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder

Auf der Grundlage der Geburten und der Bautätigkeit in den Jahren 2011 bis 2021 ergeben sich folgende Zahlen für die Kindergartenkinder im Schulquartier Fraumatt: Die Anzahl der Kindergartenkinder steigt bis ins Schuljahr 2012/2013 auf 70 Kinder. Anschliessend wird sich die Anzahl bei gut 60 Kindern einpendeln.



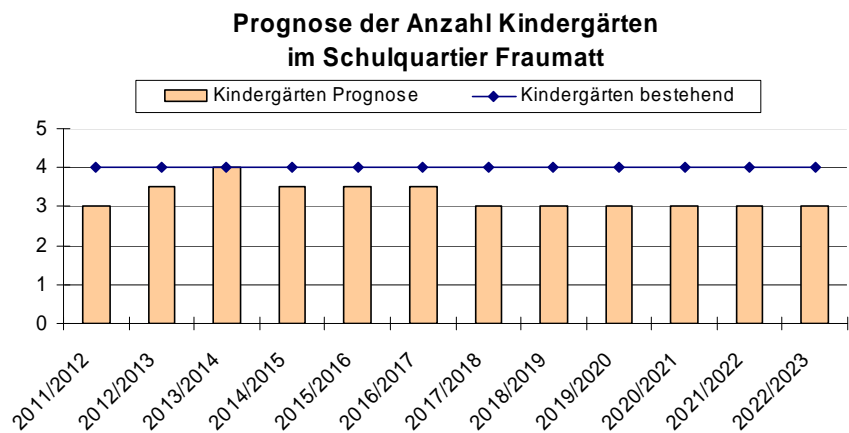
Anzahl Kindergartenkinder in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Fraumatt

Kindergartenkinder

2013: cirka 70 / später 60 Kinder

8.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen

Wird von 20 Kindern pro Kindergartenklasse ausgegangen, ergibt dies die folgenden Anzahl Klassen:



Anzahl Kindergartenklassen 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Fraumatt

Anzahl Kindergärten

4 resp. 3 Kindergärten

8.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot

Im Schulquartier gibt es 4 Kindergärten (Fraumatt 1 und 2, Weiermatt 1 und 2).

8.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Fraumatt

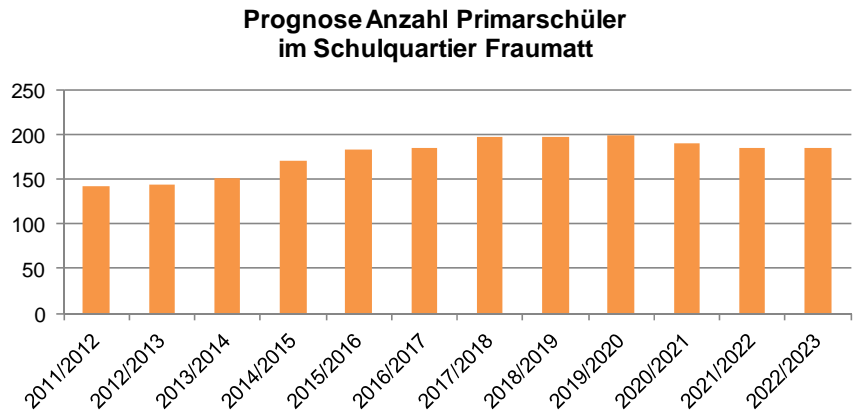
Kindergärten abgedeckt

Mit den bestehenden vier Kindergärten kann der Bedarf im Schulquartier Fraumatt abgedeckt werden.

8.3 Primarschule

8.3.1 Schülerprognose

Auf der Grundlage der Geburten und der Bautätigkeit in den Jahren 2011 bis 2022 ergeben sich folgende Primarschülerzahlen im Schulquartier Fraumatt:



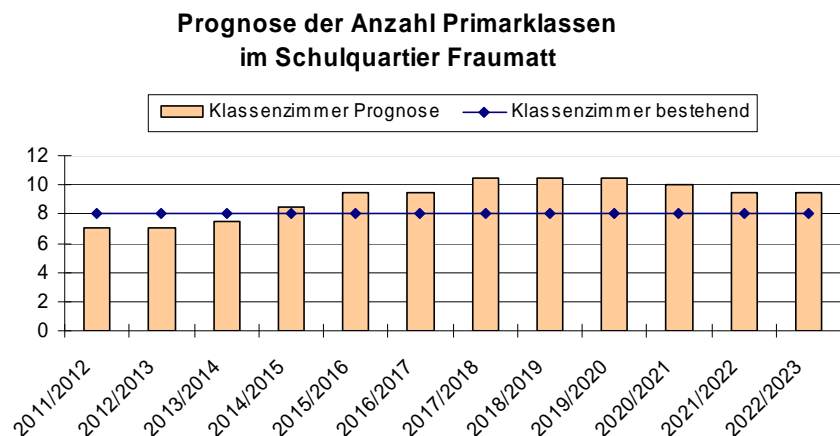
Anzahl Primarschüler in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Fraumatt

Primarschüler

Von circa 150 (2011/2012) aufsteigend bis circa 200 (ab 2017/2018)

8.3.2 Prognose Anzahl Klassen

Wird von ca. 20 Kindern pro Klasse ausgegangen, ergibt dies folgende Anzahl Primarklassen:



Anzahl Primarklassen Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Fraumatt

Anzahl Primarklassen

Von circa 7 (2011/2012) aufsteigend bis zu 10.5 Klassen (ab 2017/2018)

8.3.3 Bestehendes Schulraumangebot

Im Schulhaus Fraumatt stehen gemäss Konzept insgesamt 8 Klassenzimmereinheiten zur Verfügung (siehe Beilage 9).

8.3.4 Vergleich Raumangebot (ist) - Raumbedarf (soll)

Die 8 Klassenzimmereinheiten im Schulquartier Fraumatt können den Schulraumbedarf bis ins Schuljahr 2013/2014 abdecken. Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden bis zum Schuljahr 2022/2023 zwischen 10 und 12 Klassenzimmereinheiten benötigt.

Nutzung	Ist (gemäss Konzept)	Soll bis 2015/2016	Δ 2015/2016 (ist – soll)	Soll bis 2022
Klassenzimmereinheiten	8	10	2	10-11
Einführungs- und Klein- klassen	0	2	2	2
Parallelunterrichtsraum	0	2	2	2
Gruppenraum (DaZ)	0	1	1	1
Fachraum TG	1	2	1	2
Fachraum TW	1	2	1	2
Aula / Singsaal	1	1	-	1
Lehrpersonen (Vorberei- tung, Aufenthalt, Sit- zungsraum, Bespre- chung, Schulleiterbüro)	i.O.	5	-	i.O.
Bibliothek/Medien	(1)	1	1	1
Turnhallen	2	2	-	2

8.3.5 Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen werden im Kindergarten Weiermatt in den Räumlichkeiten der heutigen Logopädie angeboten.

8.3.6 Fazit Schulraum im Schulquartier Fraumatt

Fehlende Räume

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen:

- 2 Klassenzimmereinheiten
- 2 Einführungs-/Kleinklassen
- 1 Technisches Werken
- 1 Textiles Gestalten
- 2 Parallelunterricht
- 1 Medienzimmer
- 1 Raum für DaZ
- 1 Logopädie

Bis ins Schuljahr 2022/2023 fehlen zusätzlich folgende Räume:

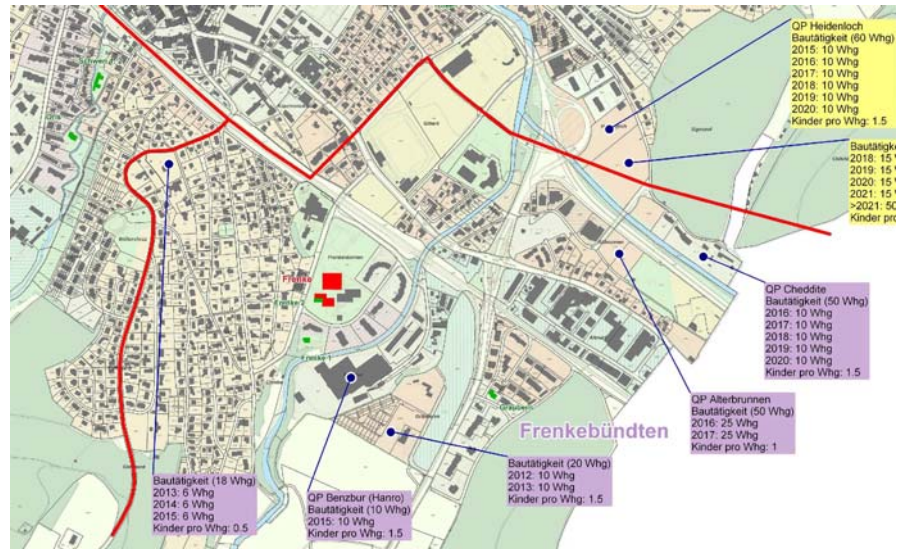
- 1 Klassenzimmereinheit

9 Schulquartier Frenkenbündten

9.1 Grundlagen für Prognose

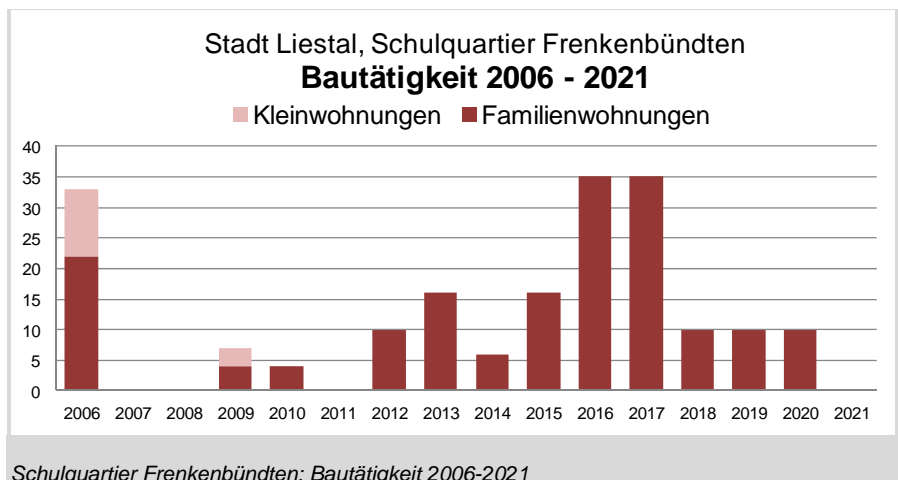
9.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel

Bautätigkeit



Schulquartier Frenkenbündten inkl. Schulen und Kindergärten und Prognose der Bautätigkeit
 Zwischen 2011 und 2021 sollen gemäss bekannten und in Aussicht stehenden Bauvorhaben rund 148 Wohnungen erstellt werden. Es wird je nach Bauvorhaben mit 0.5 bis 1.5 Kindern pro Wohnung gerechnet.

Bautätigkeit



9.1.2 Generationenwechsel

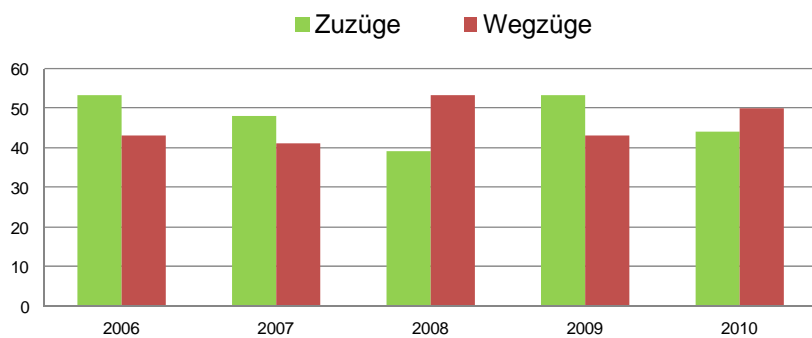
Das Quartier Frenkenbündten hat in den nächsten Jahren ein mittleres Potential für Generationenwechsel.

Generationenwechsel

2 Wohnungen pro Jahr

9.1.3 Zu- und Wegzüge

Stadt Liestal, Schulquartier Frenkenbündten
Zu-/Wegzüge 0 bis 12 Jährige 2006-2010



Schulquartier Frenkenbündten: Zu-/Wegzüge 0 bis 12 Jährige 2006-2010

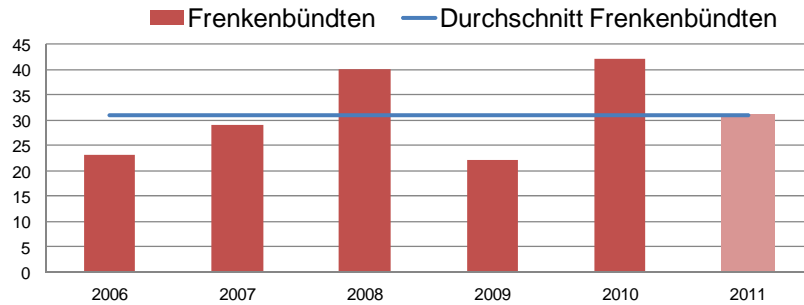
In den letzten 5 Jahren gab es nahezu gleichviel Zu- wie Wegzüge im Schulquartier Frenkenbündten, (Plus (+) 1 Kind).

Zu- und Wegzüge

Plus (+) 0,12 Kinder pro Jahr und Jahrgang

9.1.4 Geburten

Stadt Liestal, Schulquartier Frenkenbündten
Geburten 2006-2010



Schulquartier Frenkenbündten: Geburten 2006-2010

In den Jahren 2006 bis 2010 kamen im Schulquartier Frenkenbündten mindestens 22 (2009) und maximal 42 (2010) Kinder zur Welt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 31 Kindern.

Geburten

31 Geburten pro Jahr

Regelmässige Überprüfung

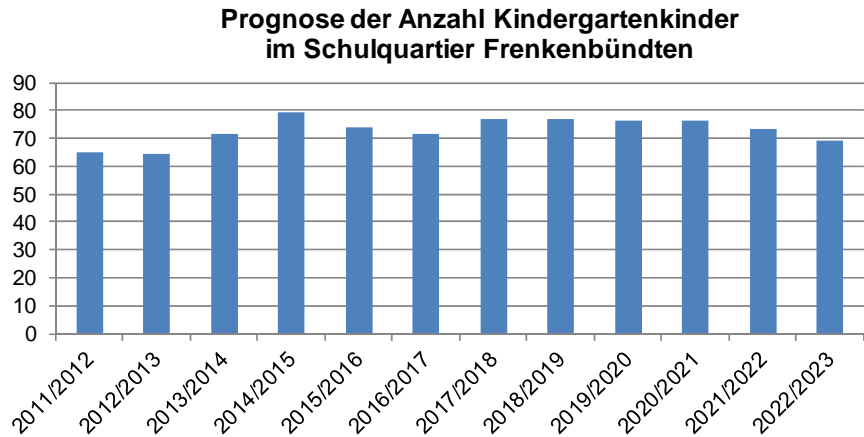
Bemerkung:

Aufgrund der starken Bautätigkeit ist dieses Quartier regelmässig zu überprüfen (Geburten, Zu-/Wegzüge).

9.2 Kindergarten

9.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder

Auf der Grundlage der Geburten und der Bautätigkeit der Jahre 2011 bis 2021 wird sich die Anzahl Kindergartenkinder im Schulquartier Frenkenbündten voraussichtlich wie folgt entwickeln:



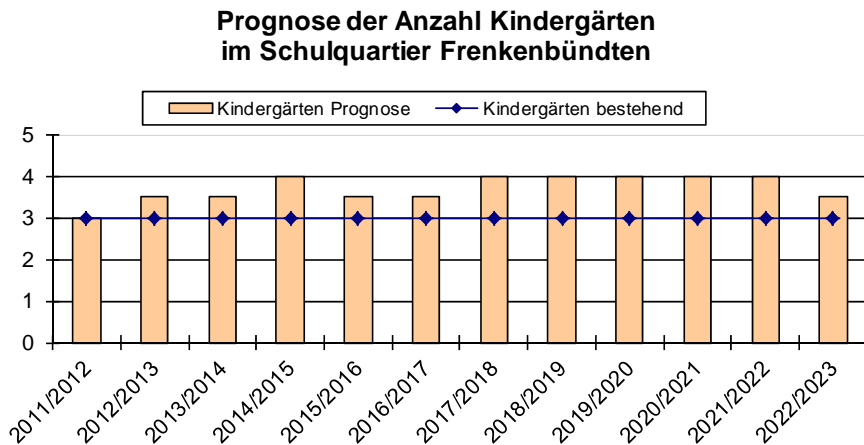
Anzahl Kindergartenkinder in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Frenkenbündten

Kindergartenkinder

Steigend auf 80 Kinder (2014/2015), anschliessend 75 Kinder

9.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen

Wird von 20 Kindern pro Kindergartenklasse ausgegangen, ergibt dies die folgenden Anzahl Klassen:



Anzahl Kindergartenklassen 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Fraumatt

Anzahl Kindergärten

3 bis 4 Kindergärten

9.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot

Im Schulquartier gibt es 3 Kindergärten (Frenke 1 und 2 sowie Gräubern).

9.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Frenkenbündten

Fehlender Kindergarten

3 bis 4 Kindergärten

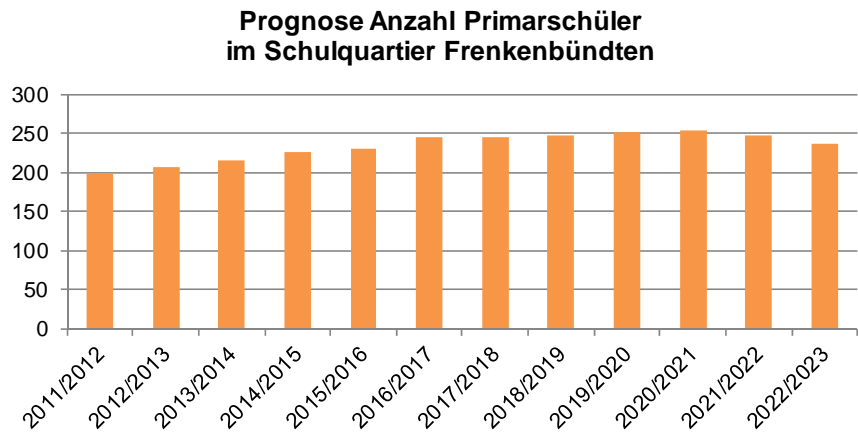
Im Schulquartier Frenkenbündten stehen insgesamt 3 Kindergärten zur Verfügung.

Ab dem Schuljahr 2013/2014 wird im Schulquartier Frenkenbündten ein zusätzlicher Kindergarten benötigt.

9.3 Primarschule

9.3.1 Schülerprognose

Im Schulquartier Frenkenbündten steigen die Primarschülerzahlen von 200 (2011/2012) auf 250 (2015/2016).



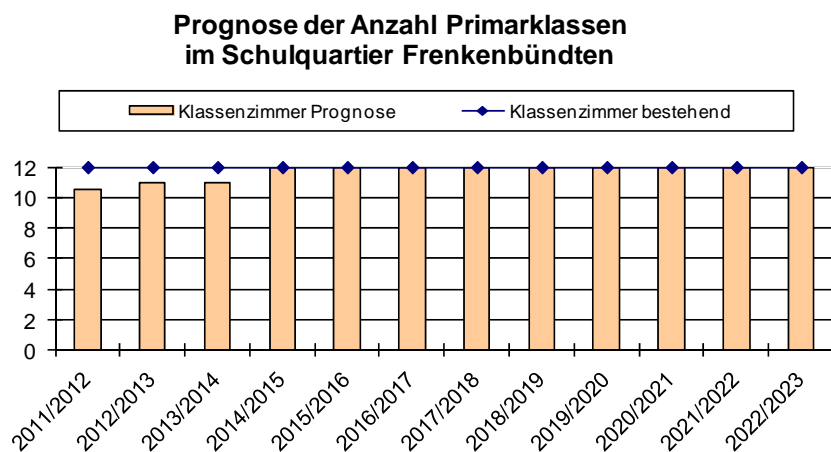
Anzahl Primarschüler in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Frenkenbündten

Anzahl Kindergärten

Steigend von 200 (2011/2012) auf 250 (2015/2016)

9.3.2 Prognose Anzahl Klassen

Wird von ca. 20 Kindern pro Klasse ausgegangen, ergibt dies folgende Anzahl Primarklassen:



Anzahl Primarklassen Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Fraumatt

Anzahl Kindergärten

Steigend von 10.5 (2011/2012) auf 12 Primarklassen (ab 2015/2016)

9.3.3 Schulraumangebot im Schulquartier Frenkenbündten

Im Schulquartier Fraumatt stehen gemäss Konzept insgesamt 12 Klassenzimmereinheiten zur Verfügung (siehe Beilage 9).

9.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)

Aufgrund der hohen Kinderzahlen im Vorschulalter nimmt die Anzahl Primarschüler und damit die Anzahl Primarklassen stetig zu. Im Schulquartier Frenkenbündten werden ab dem Schuljahr 2014/2015 12 Klassenzimmereinheiten benötigt.

Nutzung	Ist (gemäss Konzept)	Soll bis 2015/2016	Δ 2015/2016 (ist – soll)	Soll bis 2022
Klassenzimmereinheiten	12	12	0	12
Einführungs- und Klein- klassen	0	2	2	2
Parallelunterrichtsraum	1	2	1	2
Gruppenräume (DaZ)		1	0	1
Fachraum TG	2	2	0	2
Fachraum TW	2	2	2	2
Aula / Singsaal	0	1	1	1
Lehrpersonen (Vorberei- tung, Aufenthalt, Sit- zungsraum, Bespre- chung, Schulleiterbüro)	1	1	0	0
Bibliothek, Medien	1	1	(1)	1
Turnhallen	2(3)	2	Reserve 1	2

9.3.5 Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen werden im Schulhaus Frenken angeboten.

9.3.6 Fazit Raumbedarf

Fehlende Räume

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen:

- 2 Klassenzimmereinheiten für Einführungs-/Kleinklassen
- 1 Parallelunterricht
- 1 Bibliothek, Medienzimmer (nur kleiner Medienraum vorhanden)
- 1 Aula

Reserve: Turnhalle

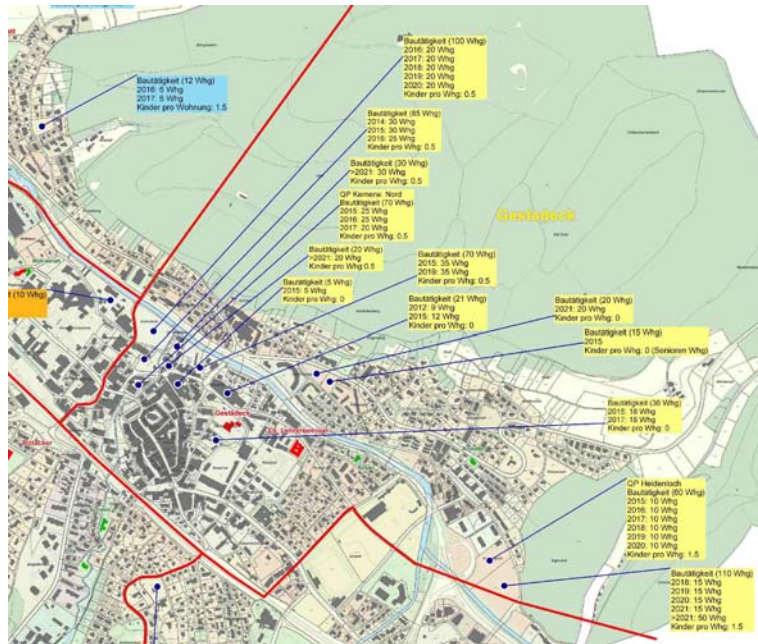
Reserve: 1 Turnhalle (bisher dem Kanton vermietet)

10 Schulquartier Gestadeck

10.1 Prognosegrundlagen

10.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel

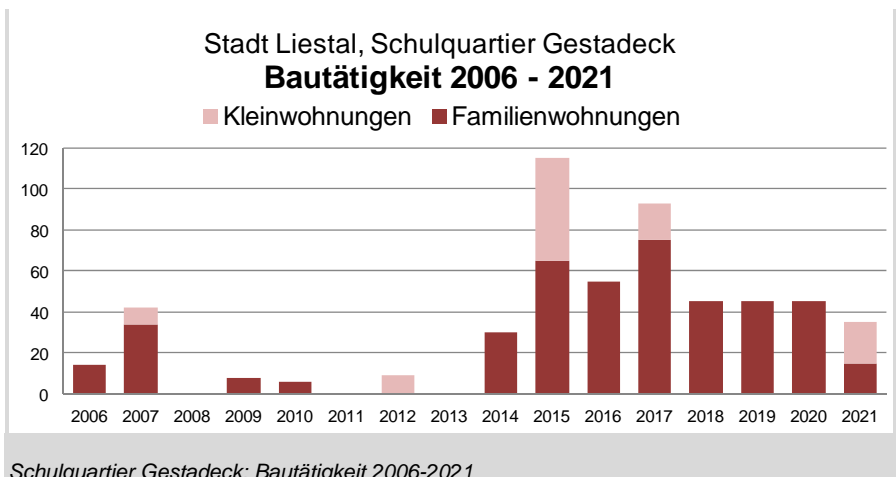
Bautätigkeit



Schulquartier Gestadeck inkl. Schulen und Kindergärten und Prognose der Bautätigkeit

Zwischen 2011 und 2020 sollen gemäss bekannten Bauvorhaben rund 375 Wohnungen erstellt werden. Es wird je nach Bauvorhaben mit 0.5 bis 1.5 Kindern pro Wohnung gerechnet.

Bautätigkeit



10.1.2 Generationenwechsel

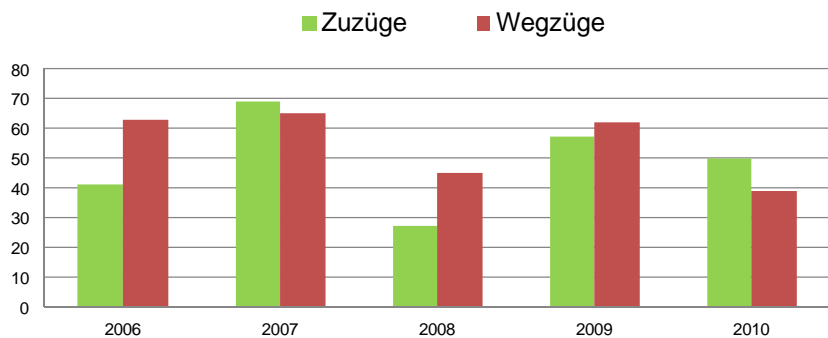
Das Schulquartier Gestadeck hat in den nächsten Jahren ein hohes Potential für Generationenwechsel (viele Wohnungen werden von älteren Personen bewohnt). Aufgrund der zentralen Wohnlage wird von einem geringen Kinderanteil ausgegangen (0.5 Kinder pro Wohnung).

Generationenwechsel

5 Wohnungen pro Jahr

10.1.3 Zu- und Wegzüge

Stadt Liestal, Schulquartier Gestadeck
Zu-/Wegzüge 0 bis 12 Jährige 2006-2010



Schulquartier Gestadeck: Zu-/Wegzüge 0-12 Jährige 2006-2010

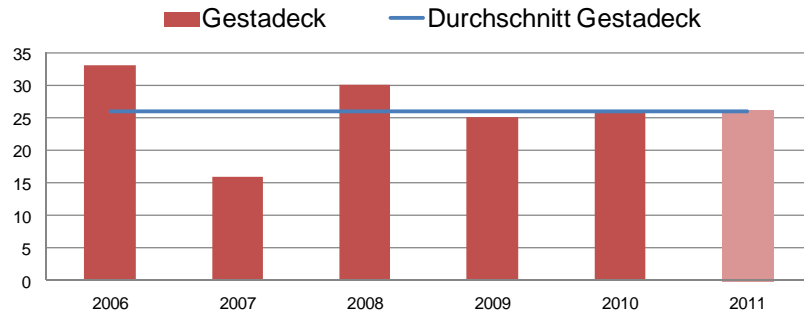
In den letzten 5 Jahren gab es total 30 Wegzüge mehr als Zuzüge im Schulquartier Gestadeck.

Zu- und Wegzüge

Minus (-) 0,50 Kinder pro Jahr und Jahrgang

10.1.4 Geburten

Stadt Liestal, Schulquartier Gestadeck Geburten 2006-2010



Schulquartier Gestadeck: Geburten 2006-2010

In den Jahren 2006 bis 2010 kamen im Schulquartier Gestadeck mindestens 16 (2007) und maximal 33 (2006) Kinder zur Welt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 26 Kindern pro Jahr.

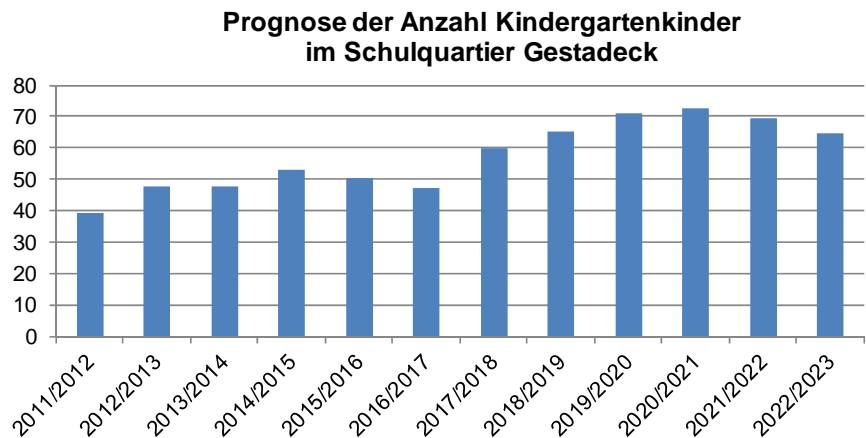
Geburten

26 Geburten pro Jahr

10.2 Kindergarten

10.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder

Die Kindergartenkinder steigen von heute knapp 40 auf 50. Bis ins Schuljahr 2016/2017 ist jedoch wieder mit einem Rückgang auf 40 Kindergartenkinder zu rechnen; langfristig ist eine Zunahme auf 70 Kindergartenkinder (2020/2021) zu erwarten.



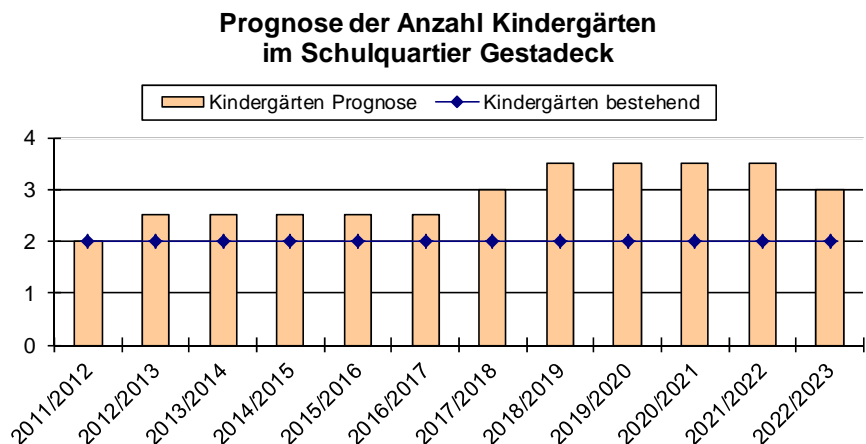
Anzahl Kindergartenkinder in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Gestadeck

Kindergartenkinder

Schwankend von 40 (2011/2012) auf 50 (2014/2015), danach sinkend auf 45 (2016/2017), langfristig steigend auf 70 Kinder (2020/2021)

10.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen

Wird von 20 Kindern pro Kindergartenklasse ausgegangen, ergibt dies die folgenden Anzahl Klassen:



Anzahl Kindergartenklassen 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Gestadeck

Anzahl Kindergärten

Steigend von 2 (2011/2012) auf bis 3.5 (ab 2018/2019)

10.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot

Im Schulquartier Gestadeck gibt es 2 Kindergärten (Arisdörfer, Rosen).

10.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Gestadeck

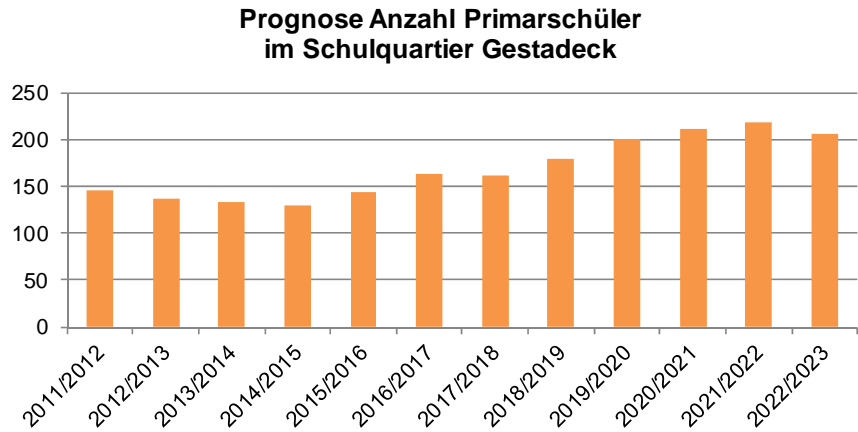
Fehlender Kindergarten

Im Schulquartier Gestadeck stehen heute 2 Kindergärten zur Verfügung. Ab dem Schuljahr 2012/2013 fehlt ein Kindergarten (evt. ab 2018/2019 ein zweiter).

10.3 Primarschule

10.3.1 Schülerprognose

Die Anzahl Primarschüler sinkt von 140 (Schuljahr 2011/2012) auf 125 (Schuljahr 2014/2015). Aufgrund der prognostizierten starken Bautätigkeit ist im Schuljahr 2021/2022 mit circa 200 Primarschüler zu rechnen.



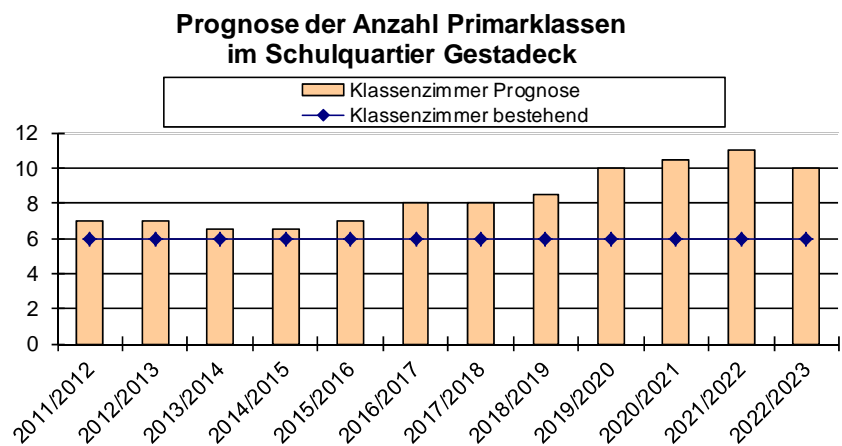
Anzahl Primarschüler in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Gestadeck

Primarschüler

Zunächst sinkend von 140 (2011/2012) auf 125 (2014/2015), danach steigend auf 200 Primarschüler (ab 2019/2020)

10.3.2 Prognose Anzahl Klassen

Wird von ca. 20 Kindern pro Klasse ausgegangen, ergibt dies folgende Anzahl Primarklassen:



Anzahl Primarklassen Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Gestadeck

Kindergartenkinder

Steigend von 7 Klassen (2011/2012) auf bis zu 11 Klassen (2021/2022)

10.3.3 Bestehendes Schulraumangebot

Im Schulquartier Gestadeck stehen gemäss Konzept insgesamt 6 Klassenzimmereinheiten zur Verfügung. (siehe Beilage 9).

10.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)

Im Schuljahr 2015/2016 werden 7 Klassenzimmereinheiten benötigt. Anschliessend steigt der Raumbedarf bis ins Schuljahr 2022/2023 auf 10 resp. 11 Klassenzimmereinheiten.

Nutzung	Ist (gemäss Konzept)	Soll bis 2015/2016	Δ 2015/2016 (ist – soll)	Soll bis 2022
Klassenzimmereinheiten	6	7	1	10-11
Einführungsklassen	-	-	-	-
Kleinklassen	-	-	-	-
Parallelunterrichtsraum	1	1	0	1 (2)
Gruppenräume (DaZ)	1	1	-	-
Fachraum TG	1	1	0	1(2)
Fachraum TW	1	1	0	1(2)
Aula / Singsaal	0	1	1	1(2)
Lehrpersonen (Vorbereitung, Aufenthalt, Sitzungsraum, Besprechung, Schulleiterbüro)	1	1	0	1
Bibliothek/Medien	1	1		1
Turnhallen	1	1	0	1(2)

10.3.5 Tagesstrukturen

Die Einrichtungen für die Tagesstrukturen fehlen im Schulquartier Gestadeck.

10.3.6 Fazit Raumbedarf

Fehlende Räume

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen:

- 1 Klassenzimmereinheit
- 1 Aula / Singsaal
- Tagesstrukturen

Bis ins Schuljahr 2022/2023 fehlen folgende Räume zusätzlich:

- 3-4 Klassenzimmereinheiten

und je nach Entwicklung der Klassenzahlen:

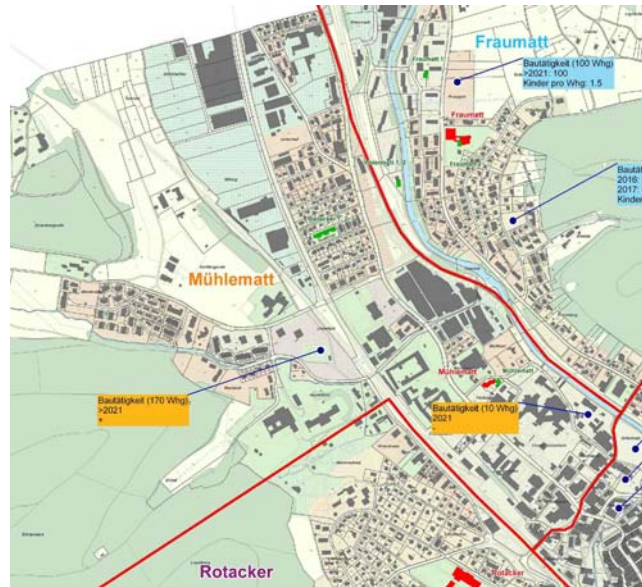
- 1 Technisches Werken
- 1 Textiles Gestalten
- 1 Parallelunterricht
- 1 Turnhalle

11 Schulquartier Mühlematt

11.1 Grundlagen für Prognose

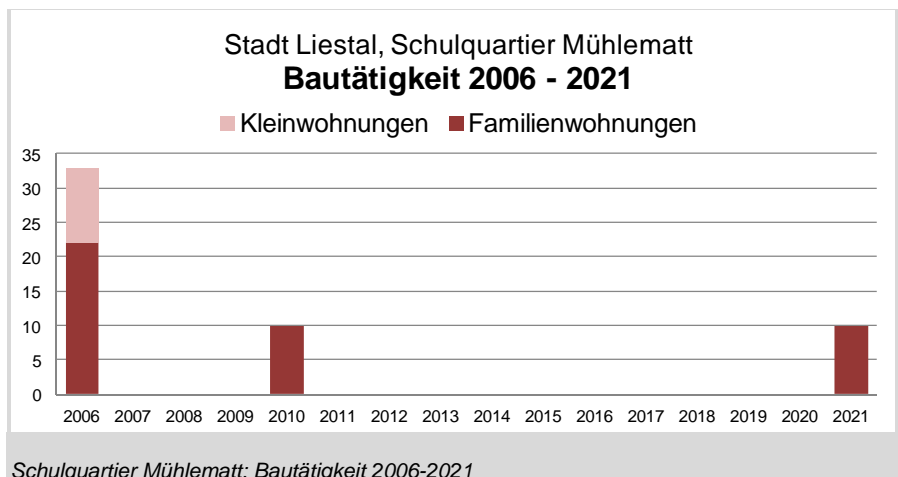
11.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel

Bautätigkeit



Das Schulquartier Mühlematt inkl. Schulen und Kindergärten und Prognose der Bautätigkeit
 Zwischen 2011 und 2021 sollen gemäss bekannten Bauvorhaben rund 42 Wohnungen erstellt werden. Pro Wohnung wird zwischen 0.5 und 1.5 Kinder gerechnet.

Bautätigkeit



11.1.2 Generationenwechsel

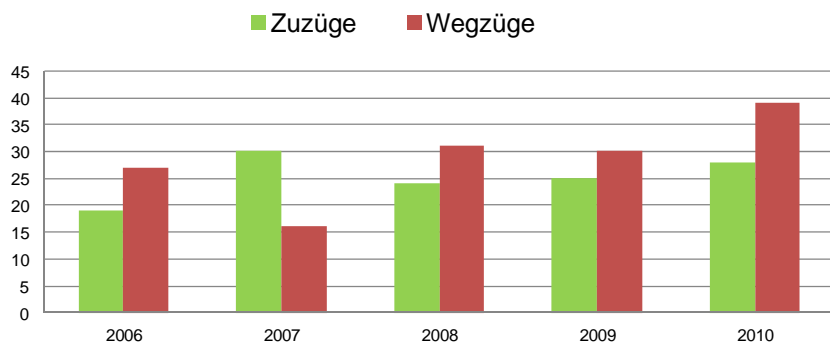
Das Quartier Mühlematt hat in den nächsten Jahren ein mittleres Potential für Generationenwechsel (eher wenig Wohnungen, die ausschliesslich von älteren Personen bewohnt sind). Es wird mit 1 Kind pro Wohnung gerechnet.

Generationenwechsel

2 Wohnungen pro Jahr

11.1.3 Zu- und Wegzüge

Stadt Liestal, Schulquartier Mühlematt
Zu-/ Wegzüge 0 bis 12 Jährige 2006-2010



Schulquartier Mühlematt: Zu-/Wegzüge 0-12 Jährige 2006-2021

In den letzten 5 Jahren gab es total 22 Wegzüge mehr als Zuzüge im Schulquartier Mühlematt.

Zu- und Wezüge

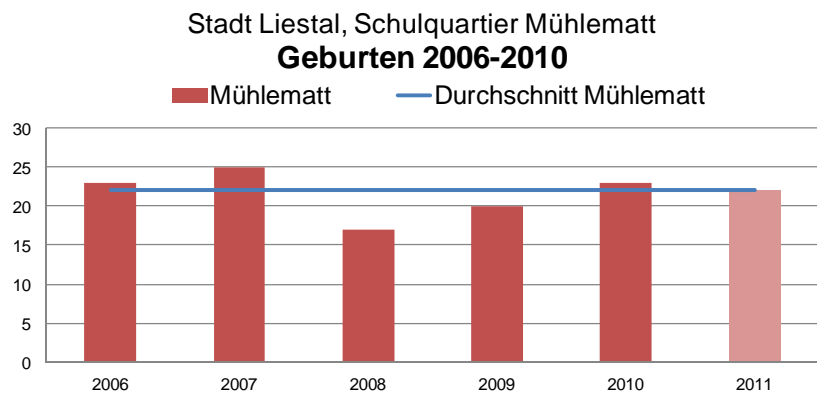
Minus (-) 0,37 Kinder pro Jahr und Jahrgang

11.1.4 Geburten

In den Jahren 2006 bis 2010 kamen im Schulquartier Mühlematt mindestens 17 (2008) und maximal 25 (2007) Kinder zur Welt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 22 Kindern (Prognose).

Geburten

22 Geburten pro Jahr

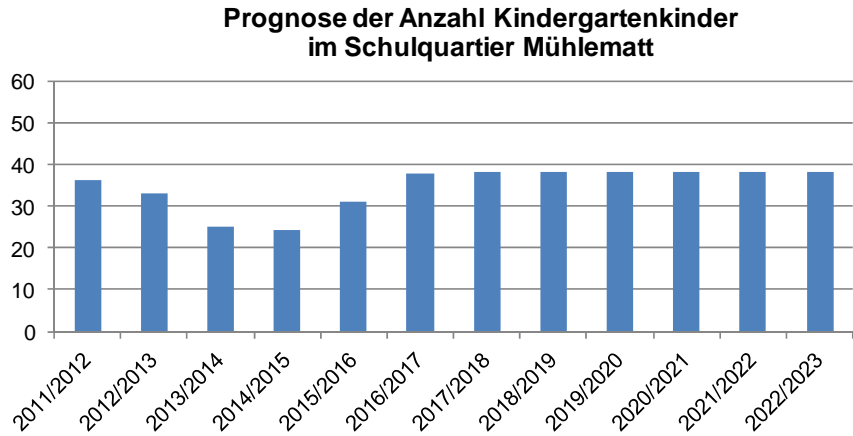


Schulquartier Mühlematt: Geburten 2006-2021

11.2 Kindergarten

11.2.1 Prognose Anzahl Kindergartenkinder

Die Anzahl Kindergartenkinder sinkt bis ins Schuljahr 2014/2015 auf 24 Kinder. Anschliessend steigt die Anzahl wieder und pendelt sich auf heutigem Niveau bei circa 40 Kindern ein (ab 2016/2017).



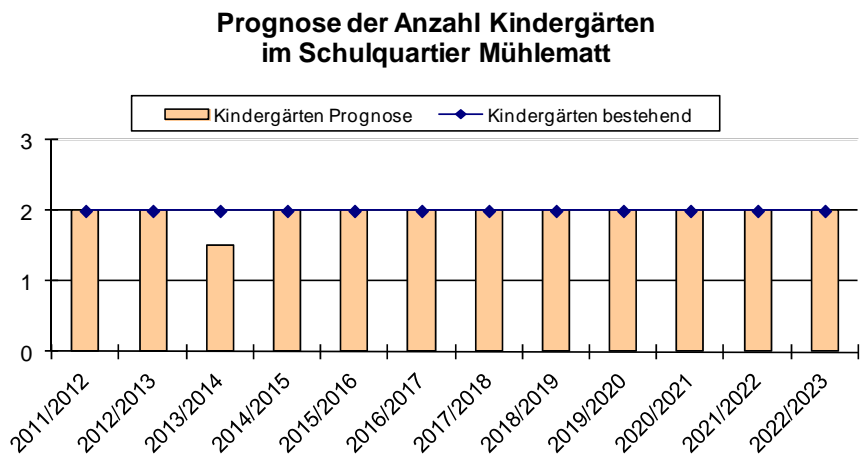
Anzahl Kindergartenkinder in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Mühlematt

Kindergartenkinder

Sinkend von circa 40 (2011/2012) auf 24 (2014/2015), danach steigend auf circa 40 (ab 2016/2017)

11.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen

Wird von 20 Kindern pro Kindergartenklasse ausgegangen, ergibt dies die folgenden Anzahl Klassen:



Anzahl Kindergartenklassen 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Mühlematt

Anzahl Kindergärten

Zwei Kindergärten (2011 bis 2023)

11.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot

Im Schulquartier gibt es 2 Kindergärten (Radacker 1 und 2). Der heutige Kindergarten im Schulhaus Mühlematt und ein Kindergarten im Radacker werden zukünftig für schulische Zwecke genutzt.

11.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Mühlematt

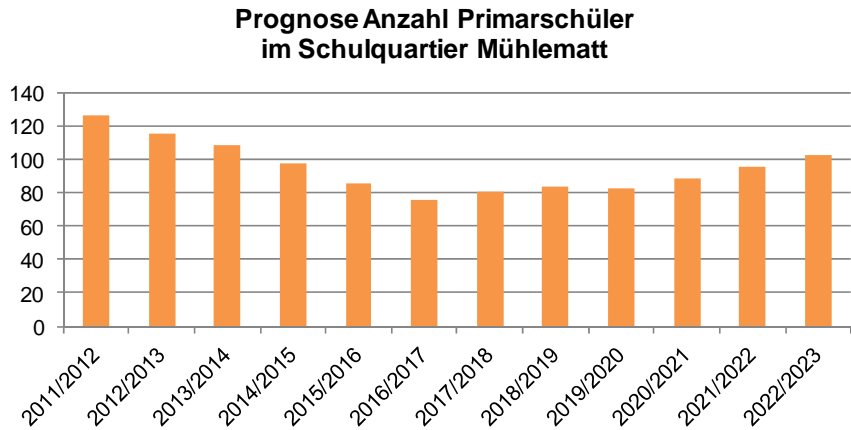
Bedarf abgedeckt

Die beiden Kindergärten Radacker 1 und 2 decken den Bedarf bis ins Schuljahr 2022/2023 ab.

11.3 Primarschule

11.3.1 Schülerprognose

Im Schulquartier Mühlematt sinken die Schülerzahlen von 120 (Schuljahr 2011/2012) auf 80 (Schuljahr 2016/2017). Bis ins Schuljahr 2022/2023 gibt es 100 Primarschüler.



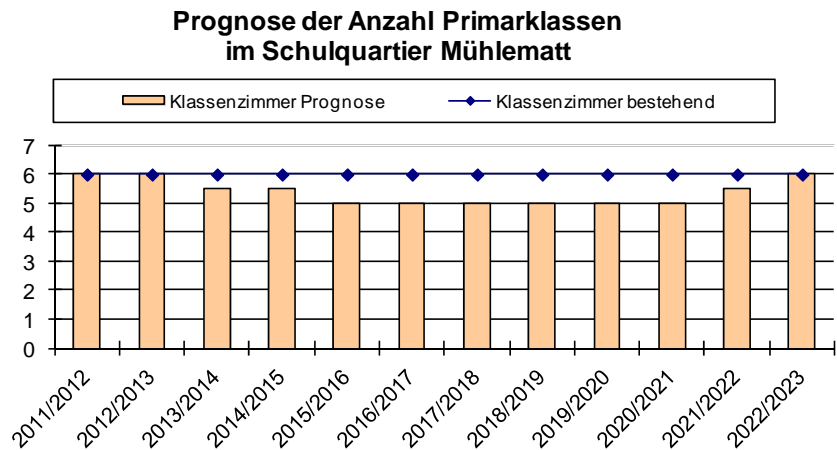
Anzahl Primarschüler in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Mühlematt

Primarschüler

Sinkend von circa 120 (2011/2012) auf 80 (2016/2017), danach leicht steigend auf circa 100 (2022/2023)

11.3.2 Prognose Anzahl Klassen

Wird von ca. 20 Kindern pro Klasse ausgegangen, ergibt dies folgende Anzahl Primarklassen:



Anzahl Primarklassen Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Mühlematt

Kindergartenkinder

Sinkend von 6 (2011/2012) auf 5 (ab 2015/2016), ab 2021/2022 bis 6 Klassen.

11.3.3 Bestehendes Schulraumangebot

Im Schulquartier Mühlematt stehen gemäss Konzept insgesamt 6 Klassenzimmereinheiten zur Verfügung, 5 im Schulhaus Mühlematt und 1 im Kindergarten Radacker (siehe Beilage 9).

11.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen decken die 6 Klassenzimmereinheiten den Raumbedarf bis ins Schuljahr 2022/2023 ab.

Nutzung	Ist (gemäss Konzept)	Soll bis 2015/2016	Δ 2015/2016 (ist – soll)	Soll bis 2022
Klassenzimmereinheiten	6	6	-	5-6
Einführungsklassen	-	-	-	-
Kleinklassen	-	-	-	-
Parallelunterrichtsraum	0	1	1	1
Gruppenräume		1		
Fachraum TG	0	1	1	1
Fachraum TW	1	1	0	1
Aula / Singsaal	0	1	1	1
Lehrpersonen (Vorbereitung, Aufenthalt, Sitzungsraum, Besprechung, Schulleiterbüro)	(1)	1	(1)	1
Bibliothek/Medien	1	1		1
Turnhallen	0	1	1	1

11.3.5 Tagesstrukturen

Die Einrichtungen für die Tagesstrukturen fehlen.

11.3.6 Fazit Raumbedarf

Fehlende Räume

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

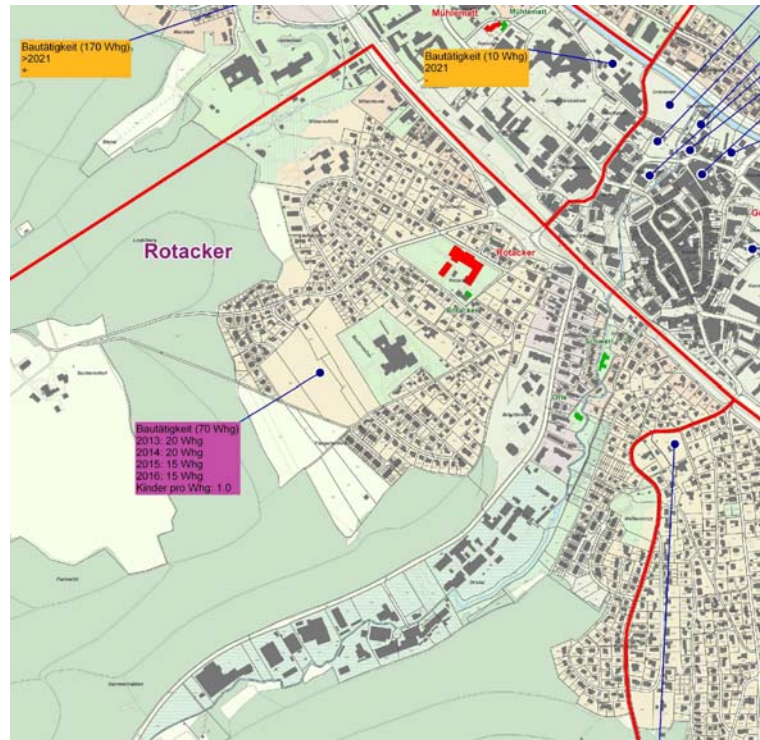
- 1 Turnhalle
- 1 Textiles Gestalten
- 1 Parallelunterricht
- 1 Aula / Singsaal
- 1 Gruppenraum (DaZ)
- 1 Logopädie
- Tagesstrukturen

12 Schulquartier Rotacker

12.1 Grundlagen für Prognose

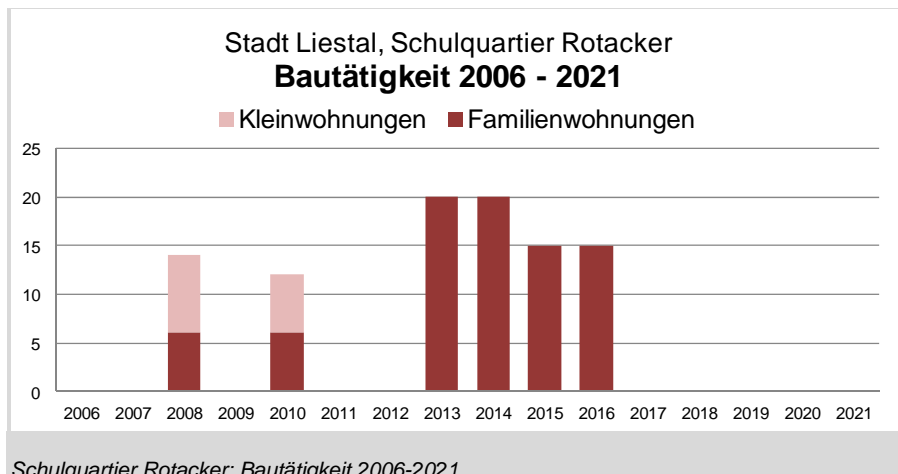
12.1.1 Bautätigkeit und Generationenwechsel

Bautätigkeit



Das Schulquartier Rotacker inkl. Schulen und Kindergärten und Prognose der Bautätigkeit
 Zwischen 2011 und 2020 sollen gemäss bekannten und in Aussicht stehenden Bauvorhaben rund 82 Wohnungen erstellt werden. Es wird mit 1 Kind pro Wohnung gerechnet.

Bautätigkeit



12.1.2 Generationenwechsel

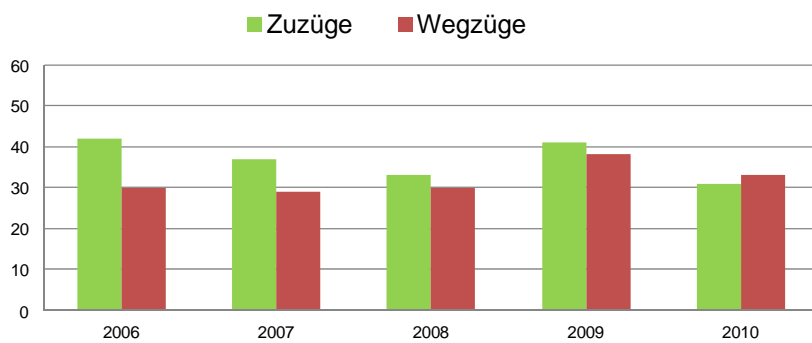
Das Quartier Mühlematt hat in den nächsten Jahren ein geringes Potential für Generationenwechsel (wenig Wohnungen, die ausschliesslich von älteren Personen bewohnt sind).

Generationenwechsel

1 Wohnung mit mittlerem Kinderanteil pro Jahr

12.1.3 Zu- und Wegzüge

Stadt Liestal, Schulquartier Rotacker Zu-/Wegzüge 0 bis 12 Jährige 2006-2010



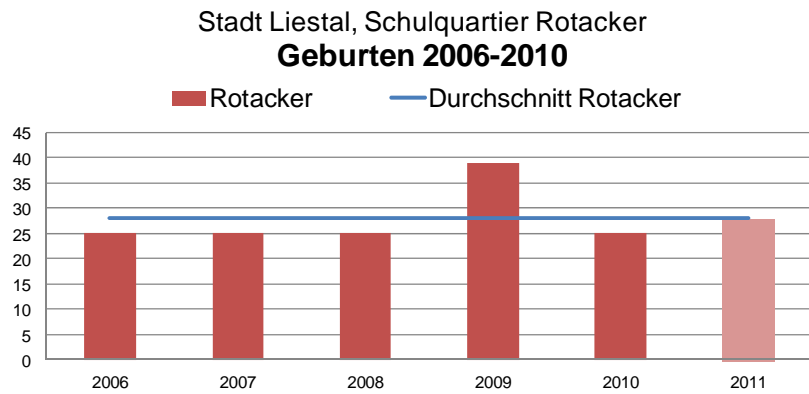
Schulquartier Rotacker: Zu-/Wegzüge 0-12 Jährige 2006-2021

In den letzten 5 Jahren gab es total 24 Zuzüge mehr als Wegzüge im Schulquartier Gestadeck.

Zu- und Wegzüge

Plus (+) 0,40 Kinder pro Jahr und Jahrgang aufgrund der Zu- und Wegzüge der letzten 5 Jahre.

12.1.4 Geburten



Schulquartier Rotacker: Geburten 2006-2021

In den Jahren 2006 bis 2010 kamen im Schulquartier Mühlematt mindestens 25 (2006-2008 und 2010) und maximal 39 (2009) Kinder zur Welt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 28 Kindern pro Jahr.

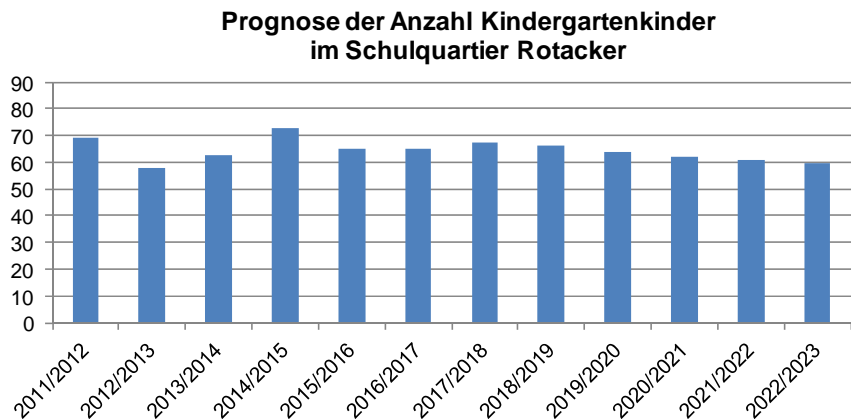
Geburten

28 Geburten pro Jahr

12.2 Kindergarten

12.2.1 Prognose der Anzahl Kindergartenkinder

Die Anzahl Kindergartenkinder wird sich mittel- bis langfristig zwischen 60 und 70 Kindern einpendeln (Ausnahmen: 2012/2013 mit 58 Kindern und 2014/2015 mit 73 Kinder)



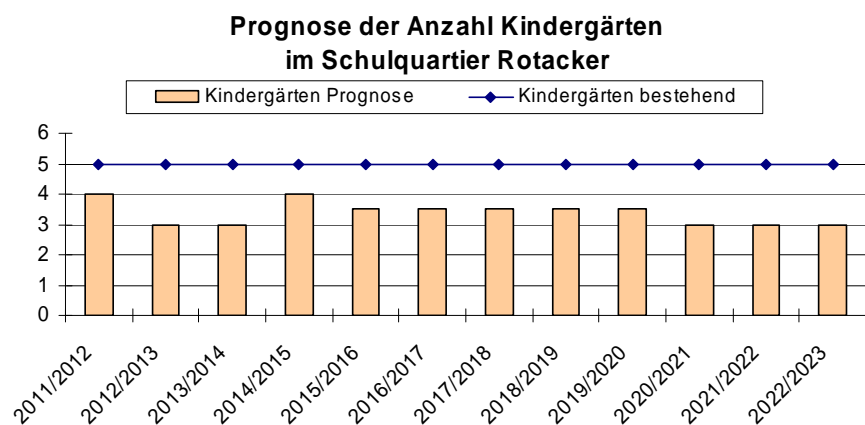
Anzahl Kindergartenkinder in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Rotacker

Kindergartenkinder

Schwankend zwischen 60 und 70 Kinder pro Jahrgang

12.2.2 Prognose Anzahl Kindergartenklassen

Wird von 20 Kindern pro Kindergartenklasse ausgegangen, resultieren folgende Klassenzahlen:



Anzahl Kindergartenklassen 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Rotacker

Anzahl Kindergärten

Schwankend zwischen 3 und 4 Kindergärten

12.2.3 Bestehendes Kindergartenangebot

Im Schulquartier gibt es 5 Kindergärten (Schweri 1 und 2, Oris sowie Pavillon Rotacker 1 und 2).

12.2.4 Fazit Kindergarten im Schulquartier Rotacker

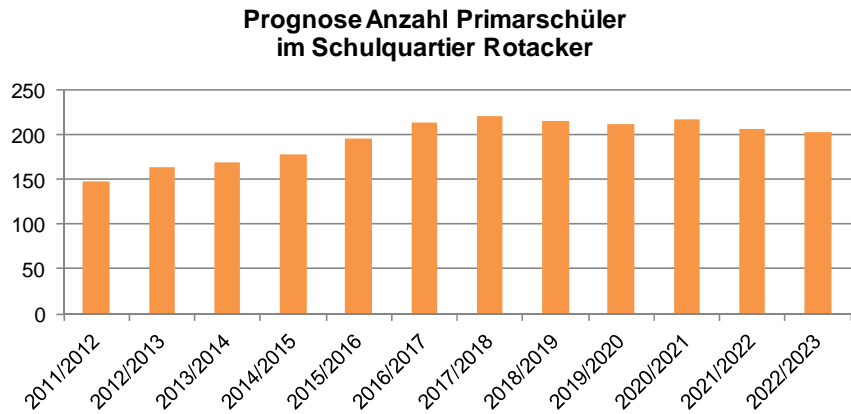
Reserve Kindergärten

Es besteht eine Reserve von 1 bis 2 Kindergärten.

12.3 Primarschule

12.3.1 Schülerprognose

Die Primarschüler steigen im Schulquartier Rotacker von 150 (2011/2012) bis auf 220 (2017/2018).



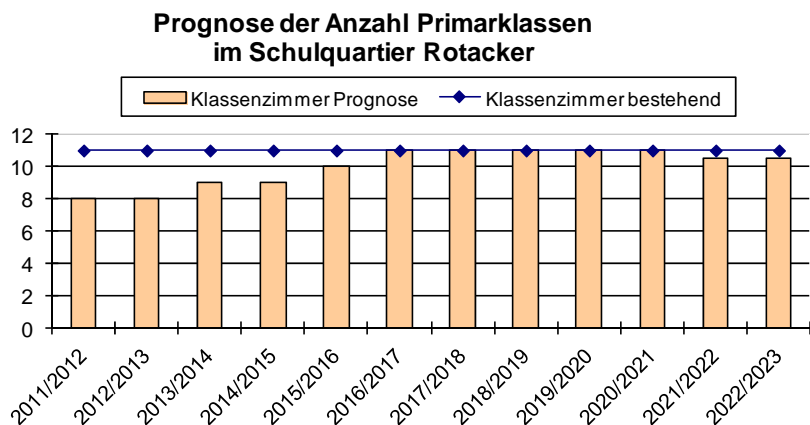
Anzahl Primarschüler in den Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Rotacker

Primarschüler

Steigend von 150 (2011/2012) auf 220 (2017/2018)

12.3.2 Prognose Anzahl Klassen

Wird von ca. 20 Kindern pro Klasse ausgegangen, sind folgende Primarklassen zu erwarten:



Anzahl Primarklassen Schuljahren 2011/2012 bis 2022/2023 (Prognose) im Schulquartier Rotacker

Anzahl Primarklassen

Steigend von 8 (2011/2012) auf 11 Klassen (ab 2016/2017)

12.3.3 Bestehendes Schulraumangebot

Im Schulquartier Rotacker stehen gemäss Konzept insgesamt 11 Klassenzimmereinheiten zur Verfügung (siehe Beilage 9).

12.3.4 Vergleich Raumbestand (ist) – Raumbedarf (soll)

Nutzung	Ist (gemäss Konzept)	Soll bis 2015/2016	Δ 2015/2016 (ist – soll)	Soll bis 2022
Klassenzimmereinheiten	11	10	1 Reserve	11
Einführungs- und Klein- klassen	3	3	0	
Parallelunterrichtsraum	2	2	0	2
Gruppenräume		1		
Fachraum TG	2	2	0	2
Fachraum TW	2	2	0	2
Aula / Singsaal	1	1	0	1
Lehrpersonen (Vorberei- tung, Aufenthalt, Sit- zungsraum, Bespre- chung, Schulleiterbüro)	1	1	0	1
Bibliothek/Medien	1	1	0	1
Turnhallen	2(3)	2(3)	0	2

12.3.5 Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen werden im Schulhaus Rotacker angeboten.

12.3.6 Fazit Raumbedarf

Schulraum abgedeckt

Der Schulraumbedarf kann in den bestehenden Schulanlagen (d.h. Schulhaus inkl. Pavillon) bis ins Schuljahr 2022/2023 abgedeckt werden.

13 Fazit und Strategie Kindergarten

13.1 Fazit

Fazit Kindergärten

Die Einzugsgebiete von Kindergärten sind in ihrer Ausdehnung (Hindernisse wie grössere Strassen, Bahnlinien, Distanzen) beschränkt. Nach einer grösseren Bauphase sind einige Jahre lang sehr hohe Kinderzahlen feststellbar, die mit der Zeit wieder abnehmen. Deshalb soll bei der Realisierung von neuen Kindergärten der Standort möglichst nachhaltig, d.h. möglichst für zwei Quartiere gut erreichbar sein. Er soll so gewählt werden, dass er einerseits für das Einzugsgebiet sicher erreichbar ist, andererseits jedoch auch ein möglich grosses Einzugsgebiet abdeckt.

Für die einzelnen Schulquartiere ergibt sich betreffend Kindergärten folgendes Fazit:

Schulquartier	Kindergarten- räume 2015/2016*	Prognose Kindergarten- klassen 2015/2016	Prognose Kindergarten- klassen bis 2022/2023
Fraumatt	4	3-4	3-4
Frenkenbündten	2 (3)	4	4
Gestadeck	2	3	3-4
Mühlematt	2 (4)	2	2
Rotacker	5	3-4	3-4
Total	15 - 17	15 - 17	15 - 18

* Anzahl Kindergartenräume, die nicht für Schulzwecke genutzt werden.

Schulquartier Fraumatt

Die bestehenden vier Kindergärten Fraumatt 1 und 2 sowie Weiermatt 1 und 2 reichen aus.

Schulquartier
Frenkenbündten

Mit den Kindergärten (Frenke 1 und 2, Gräubern) fehlt ab dem Schuljahr 2015/2016 ein Kindergarten. Wird der Kindergarten im Primarschulhaus durch die Schule genutzt, fehlt ein weiterer Kindergarten.

Schulquartier
Gestadeck

Zusätzlich zu den Kindergärten Arisdörfer und Rosen wird ab dem Schuljahr 2015/2016 ein weiterer Kindergarten benötigt.

Schulquartier
Mühlematt

Die zwei Kindergärten Radacker 1 und 2 im Schulquartier Mühlematt sind ausreichend. Der Kindergarten im Schulhaus Mühlematt wird von der Primarschule benötigt. Der 3. Kindergarten im Radacker wird ebenfalls für die Primarschule genutzt (allenfalls aufgelöst).

Schulquartier Rotacker

Mit den Kindergärten Schweri 1 und 2, Oris sowie dem Pavillon Rotacker 1 und 2 stehen ein bis zwei Kindergärten für angrenzende Quartiere zur Verfügung.

13.2 Strategie Kindergarten

13.2.1 Schulquartier Frenkenbündten

Strategie Kindergarten
Frenkenbündten

Die zwei fehlenden Kindergärten im Schulquartier Frenkenbündten können wie folgt sichergestellt werden:

Im Schulquartier Rotacker stehen ein bis zwei Kindergärten zur Verfügung. Das Einzugsgebiet des Kindergarten Schweri 1 und 2 wird auf das Einzugsgebiet Schulquartier Frenkenbündten ausgedehnt und die Anzahl Kindergartenkinder mit dem Schulquartier Rotacker optimiert.

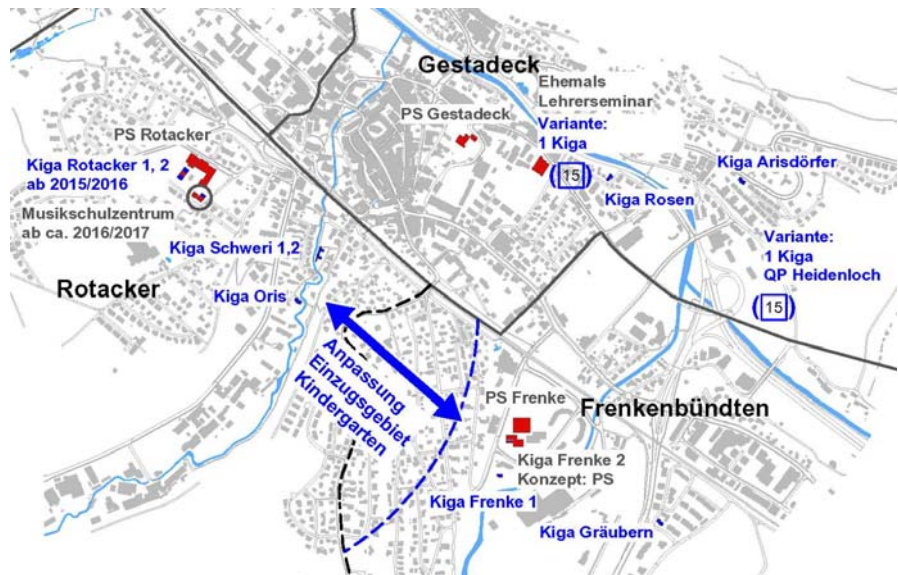
13.2.2 Schulquartier Gestadeck:

Strategie Kindergarten
Gestadeck

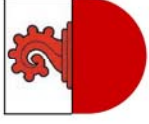
Der fehlende Kindergarten im Schulquartier Gestadeck wie folgt sichergestellt werden:

Variante 1: Kurzfristig: Realisierung im Pavillon des ehemaligen Lehrerseminars Rosenstrasse.

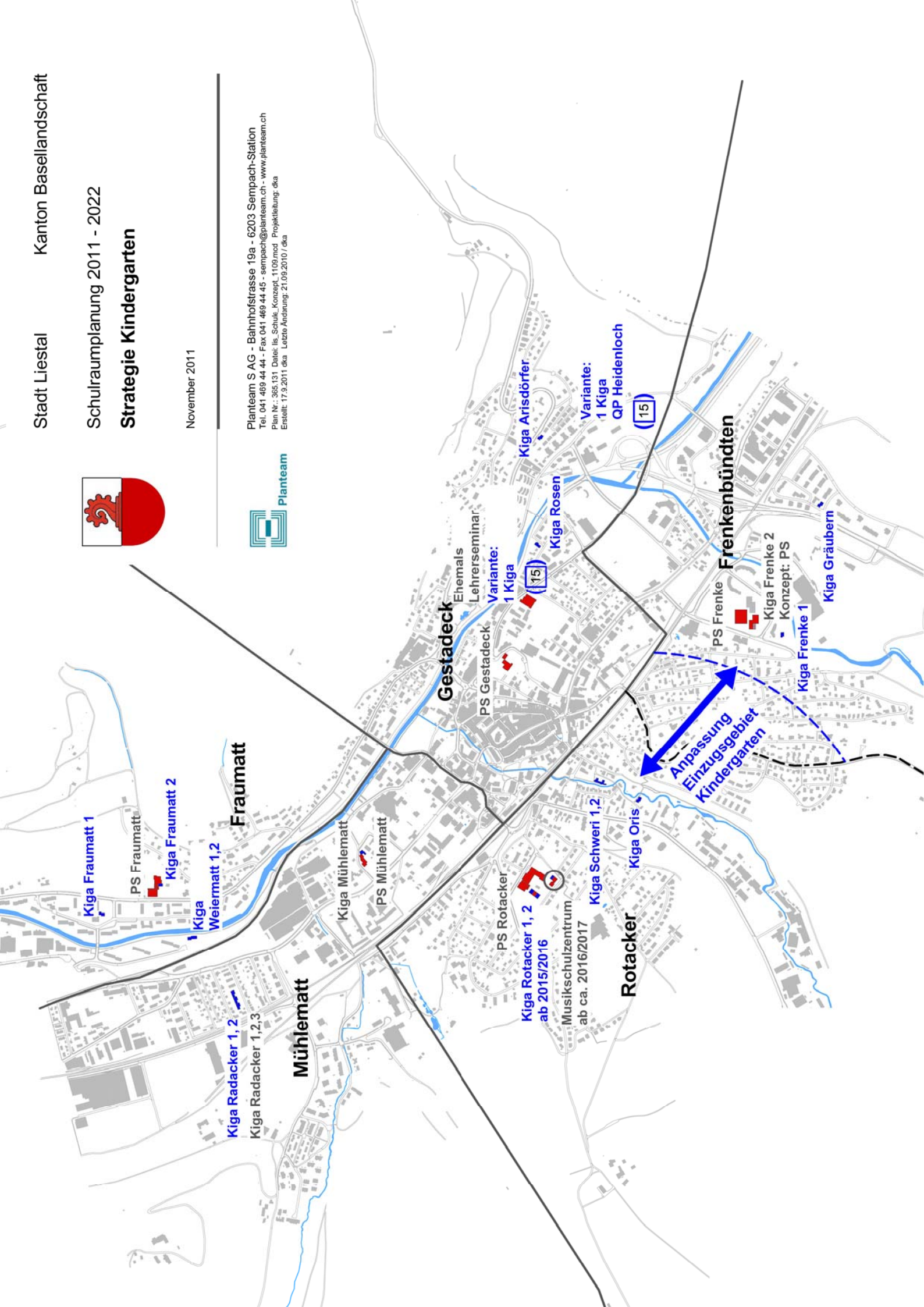
Variante 2: Mittelfristig: Realisierung eines Kindergartens im Gebiet Heidenloch mittels Quartierplan Heidenloch.



Strategie Kindergarten 2022/2023: Schulquartier Frenkenbündten, Gestadeck, Rotacker



Planteam S AG - Bahnhofstrasse 19a - 6203 Sempach-Station
Tel. 041 469 44 44 - Fax 041 469 44 45 - sempach@planteam.ch - www.planteam.ch
Plan Nr.: 365.131 Datei: lis_Schule_Konzept_11.09.mod Projektleitung: dka
Erstellt: 17.9.2011 dka Letzte Änderung: 21.09.2010 / dka



14 Fazit und Strategie Primarschule

14.1 Schulanlagen

Die folgenden Schulanlagen sind im Eigentum der Stadt Liestal:

- Fraumatt
- Frenkenbündten
- Gestadeck
- Mühlematt
- Rotacker inkl. Hauswirtschaftstrakt

Die folgenden Gebäude sind im Besitz des Kantons; werden jedoch in die Strategie der Schulraumplanung miteinbezogen:

- Pavillon Rotacker
- Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse

Der Pavillon Rotacker und Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse sind von der Stadt Liestal zu erwerben.

14.2 Einzugsgebiete der Primarschulhäuser

Obwohl Einzugsgebiete von Primarschulhäusern grössere Flexibilität haben können als diejenigen von Kindergärten, ist auch ihre Ausdehnung durch bestehende Gegebenheiten, wie zum Beispiel grössere Strassen oder Bahnlinien begrenzt. In der Regel wehren sich betroffene Quartierbewohner, wenn Schulwege über eine stark befahrene Strasse führen oder ihre Kinder den Schulunterricht nicht im heute bestehenden Schulquartier besuchen können.

Bei der Planung von Schulraum Neubauten oder Erweiterungen ist deshalb die Flexibilität der Einzugsgebiete in die Beurteilung des Standorts einzubeziehen.

14.3 Fazit Primarschule

Fazit der Primarschule
in der Stadt Liestal

Die Stadt Liestal benötigt im Schuljahr 2015/2016 Schulraum für 52 Primarklassen und im Schuljahr 2022/2023 für 55 bis 58 Primarklassen.

Schulquartier	Klassenzimmereinheiten gemäss Konzept	Prognose Klassen 2015/2016	Prognose Klassen 2022/2023
Fraumatt	8	12 (10 PS, 2 EK/KK)	12-13 (10/11 PS, 2 EK/KK)
Frenkenbündten	12	14 (12 PS, 2 EK/KK)	14 (12 PS, 2 EK/KK)
Gestadeck	6	7	10-11
Mühlematt	6	6	5-6
Rotacker	14	13 (10 PS, 3 EK/KK)	14 (11 PS, 3 EK/KK)
Total	46	52	55-58

PS = 1. bis 6. Primarschulklasse; EK = Einführungsklasse; KK = Kleinklasse

Gemäss Konzept können innerhalb der bestehenden Schulanlagen 46 Klassenzimmereinheiten realisiert werden.

Fehlender Schulraum

Folgender Schulraum fehlt im Schuljahr 2015/2016 und bis ins Schuljahr 2022/2023:

Schulquartier Fraumatt

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

- 2 Klassenzimmereinheiten
- 2 Einführungs-/Kleinklassen
- 1 Technisches Werken
- 1 Textiles Gestalten
- 2 Parallelunterricht
- 1 Medienzimmer
- 1 Raum für DaZ
- 1 Logopädie

Bis ins Schuljahr 2022/2023 fehlen zusätzlich folgende Räume:

- 1 Klassenzimmereinheit

Schulquartier
Frenkenbündten

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

- 2 Klassenzimmereinheiten für Einführungs-/Kleinklassen
- 1 Parallelunterricht
- 1 Bibliothek, Medienzimmer (nur kleiner Medienraum vorhanden)
- 1 Aula / Singsaal

Reserve: 1 Turnhalle (bisher an den Kanton vermietet)

Schulquartier
Mühlematt

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

- 1 Textiles Gestalten
- 1 Parallelunterricht
- 1 Turnhalle
- 1 Aula / Singsaal
- 1 Gruppenraum (DaZ)
- 1 Logopädie
- Tagesstrukturen

Schulquartier
Gestadeck

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

- 1 Klassenzimmereinheit
- 1 Aula / Singsaal
- Tagesstrukturen

Bis ins Schuljahr 2022/2023 fehlen folgende Räume zusätzlich:

- 3-4 Klassenzimmereinheiten

Je nach Entwicklung der Klassenzahlen:

- 1 Technisches Werken
- 1 Textiles Gestalten
- 1 Parallelunterricht
- 1 Turnhalle

Schulquartier Rotacker

Der Schulraumbedarf kann in den bestehenden Schulanlagen (Schulhaus Rotacker inkl. Pavillon) bis ins Schuljahr 2022/2023 abgedeckt.

14.5 Strategie Primarschule

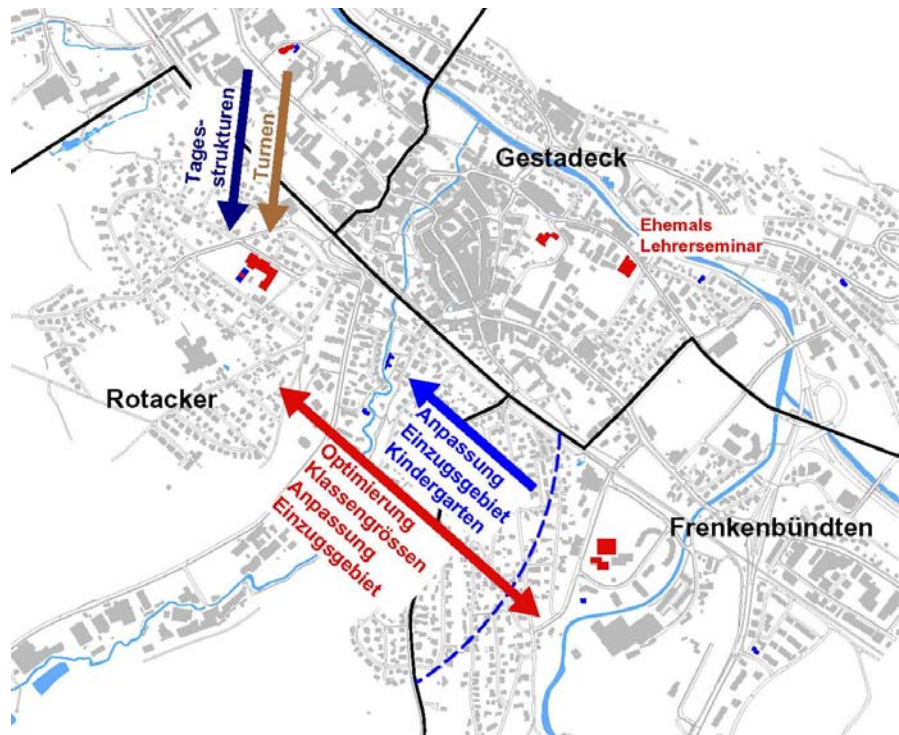
Strategie Primarschule
in den Schulquartiere

Für die einzelnen Schulquartiere ergibt dies betreffend Schulraumbedarf folgende Lösungen:

14.5.1 Schulquartier Rotacker

Ausgangslage

Der Schulraumbedarf kann in den bestehenden Schulanlagen (Schulhaus Rotacker inkl. Pavillon) bis ins Schuljahr 2022/2023 abgedeckt werden.



Schulquartier Rotacker: Konzept 2022/2023

Im bestehenden Hauswirtschaftstrakt Rotacker wird neudas Musikschulzentrum realisiert.

Strategie Schulquartier
Rotacker

Mit den bestehenden Schulanlagen Rotacker inkl. Pavillon kann der Raumbedarf abgedeckt werden.

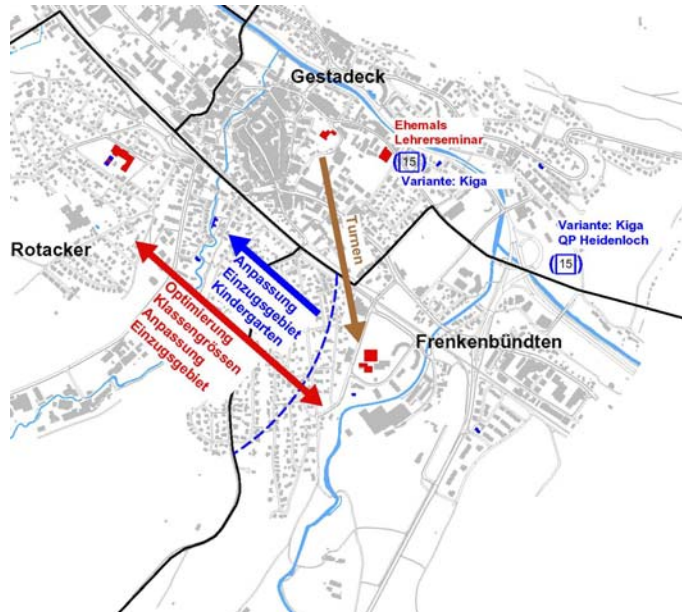
14.5.2 Schulquartier Frenkenbündten

Ausgangslage

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

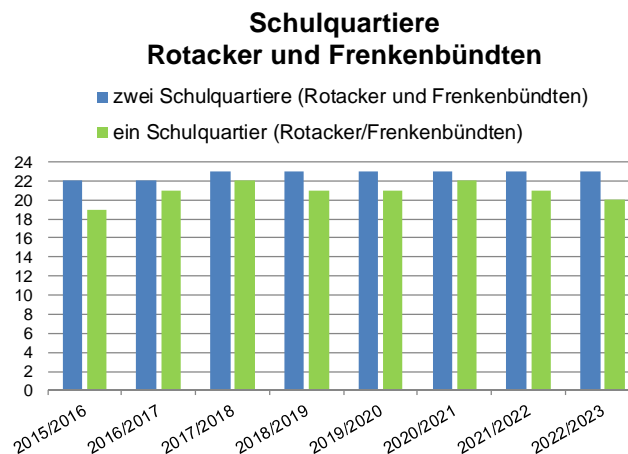
- 2 Klassenzimmereinheiten für Einführungs-/Kleinklassen
- 1 Parallelunterricht
- 1 Bibliothek, Medienzimmer (nur kleiner Medienraum vorhanden)
- 1 Aula

Reserve: 1 Turnhalle (bisher an den Kanton vermietet)



Schulquartier Frenkenbündten: Konzept 2022/2023

Eine Zusammenlegung der Schulquartiere Frenkenbündten und Rotacker hat folgende Auswirkung auf die Anzahl Klassen:



Schulquartiere Rotacker und Frenkenbündten: Klassenzahlen nach Optimierung

Mit der Zusammenlegung kann die Anzahl Kinder pro Klassen optimiert werden. Das Klassentotal kann, im Vergleich zu den zwei bestehenden Schulquartieren, um 1 bis 2 Klassen reduziert werden.

Fehlender Schulraum

Fehlender Schulraum

Im Schulquartier Frenkenbündten fehlt Schulraum für 2 Einführungs-/Kleinklassen und 1 Parallelunterricht.

Variante 1: Optimierung der Schülerzahlen pro Klasse durch Zusammenlegung der Schulquartiere Frenkenbündten und Rotacker.

Variante 2: Nutzung des Pavillons des ehemaligen Lehrerseminars Rosenstrasse

Fehlende Aula / Singsaal

Zusätzlich fehlt eine Aula resp. ein Singsaal

Lösung: Durch die Mitbenützung der Aula Sekundarschule kann das Bedürfnis abgedeckt werden. (Reservierungssystem aufgrund zukünftiger Nutzungsvereinbarung der Stadt mit Kanton).

Strategie Schulquartier Frenkenbündten

Mit einer Optimierung der Anzahl Schüler pro Klasse für die Schulquartiere Frenkenbündten und Rotacker sowie die Nutzung des Pavillons ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse für Einführungs- oder Kleinklasse kann der Raumbedarf abgedeckt werden.

14.5.3 Schulquartier Gestadeck

Ausgangslage

Zusätzlich *Im Schuljahr 2015/2016* fehlen folgende Räume:

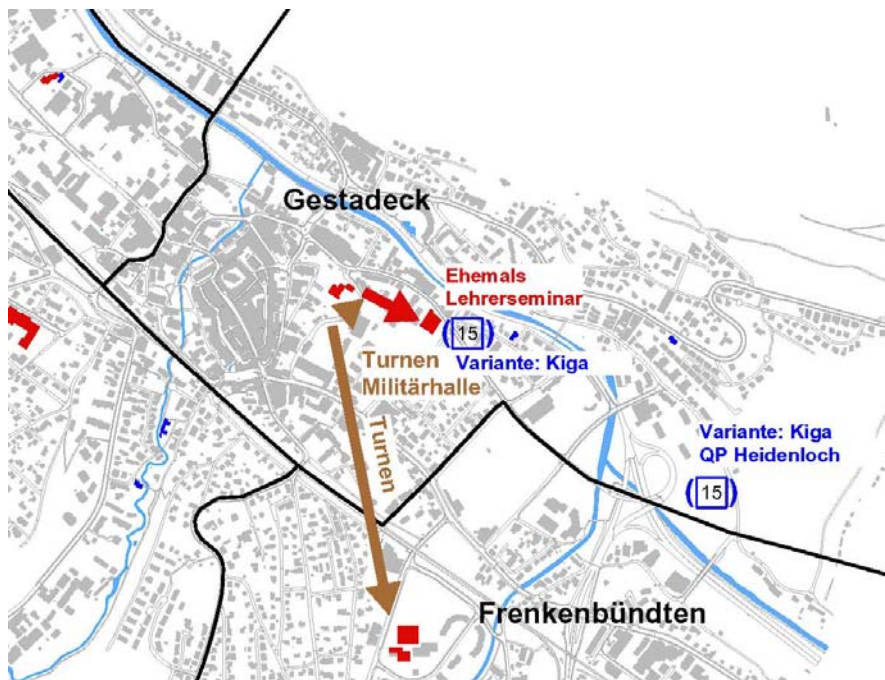
- 1 Klassenzimmereinheit
- 1 Aula / Singsaal
- Tagesstrukturen

Bis ins Schuljahr 2022/2023 fehlen folgende Räume zusätzlich:

- 3-4 Klassenzimmereinheiten

Je nach Entwicklung der Klassenzahlen:

- 1 Technisches Werken
- 1 Textiles Gestalten
- 1 Parallelunterricht
- 1 Turnhalle



Schulquartier Gestadeck: Konzept 2022/2023

Im Schulquartier Gestadeck ist künftig eine bedeutende Bautätigkeit zu erwarten. Die Schülerprognosen sollten deshalb regelmässig nachgeführt werden und auf allfällige Abweichungen frühzeitig reagiert werden.

Fehlender Schulraum

Fehlender Schulraum

Im Schulquartier Gestadeck fehlt Schulraum für eine Klassenzimmereinheit, Parallelunterricht.

Kurzfristig: Realisierung im Pavillon des ehemaligen Lehrerseminars Rosenstrasse.

Mittelfristig: Ausbau der Schulanlage Gestadeck (Verkauf Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse).

Fehlende Aula / Sing- saal	Zusätzlich fehlt: Eine Aula resp. ein Singsaal Lösung: Bei Bedarf Nutzung Turnhalle.
Fehlende Tagesstruktu- ren	Tagesstrukturen Variante 1: Realisierung im Pavillon des ehemaligen Lehrerseminars Rosenstrasse. Variante 2: Realisierung im Gebiet Heidenloch mittels QP Heidenloch
Fehlende Turnhalle	Turnhalle Für einzelne Turnstunden fehlt aufgrund der Schülerprognose eine Turnhalle Variante 1: Einmietung in Turnhalle Militär. Variante 2: Benutzung 3. Halle Fränkebündten (heute an Kanton für die Sekundarschule vermietet).
Fehlende Räume für TW, TG	Technisches Werken und Textiles Gestalten Für 8 bis 9 Klassen bedarf es je 1 Raum für das Technische Werken und das Textile Gestalten. Ab 10 Klassen werden in der Regel je 2 Fachräume benötigt.
Strategie Schulquartier Gestadeck	Der Schulraumbedarf kann mit der Nutzung des Pavillons ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse abgedeckt werden. Die Schülerprognose im Schulquartier Gestadeck ist aufgrund der prognostizierten grossen Bautätigkeit in den nächsten Jahren regelmässig nachzuführen.

14.5.4 Schulquartier Fraumatt

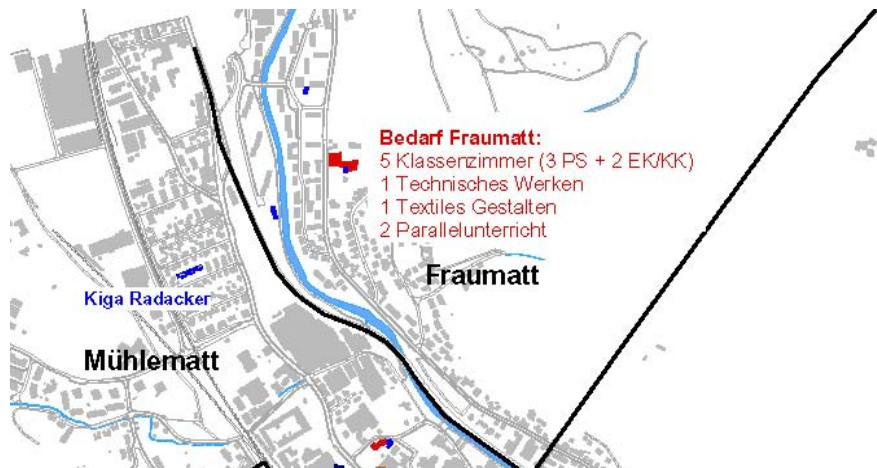
Ausgangslage

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

- 2 Klassenzimmereinheiten
- 2 Einführungs-/Kleinklassen
- 1 Technisches Werken
- 1 Textiles Gestalten
- 2 Parallelunterricht
- 1 Medienzimmer
- 1 Raum für DaZ
- 1 Logopädie

Bis ins Schuljahr 2022/2023 fehlen zusätzlich folgende Räume:

- 1 Klassenzimmereinheit



Schulquartier Fraumatt: Konzept 2022/2023

Fehlender Schulraum:

Neubau

Zur Realisierung des Schulraumbedarfs für das Schulquartier Fraumatt ist ein Neubau notwendig.

Zusätzlich fehlt:

Fehlende Aula / Sing-saal

Eine Aula resp. ein Singsaal

Lösung: Nutzung Untergeschoss Turnhalle.

Strategie Schulquartier Fraumatt

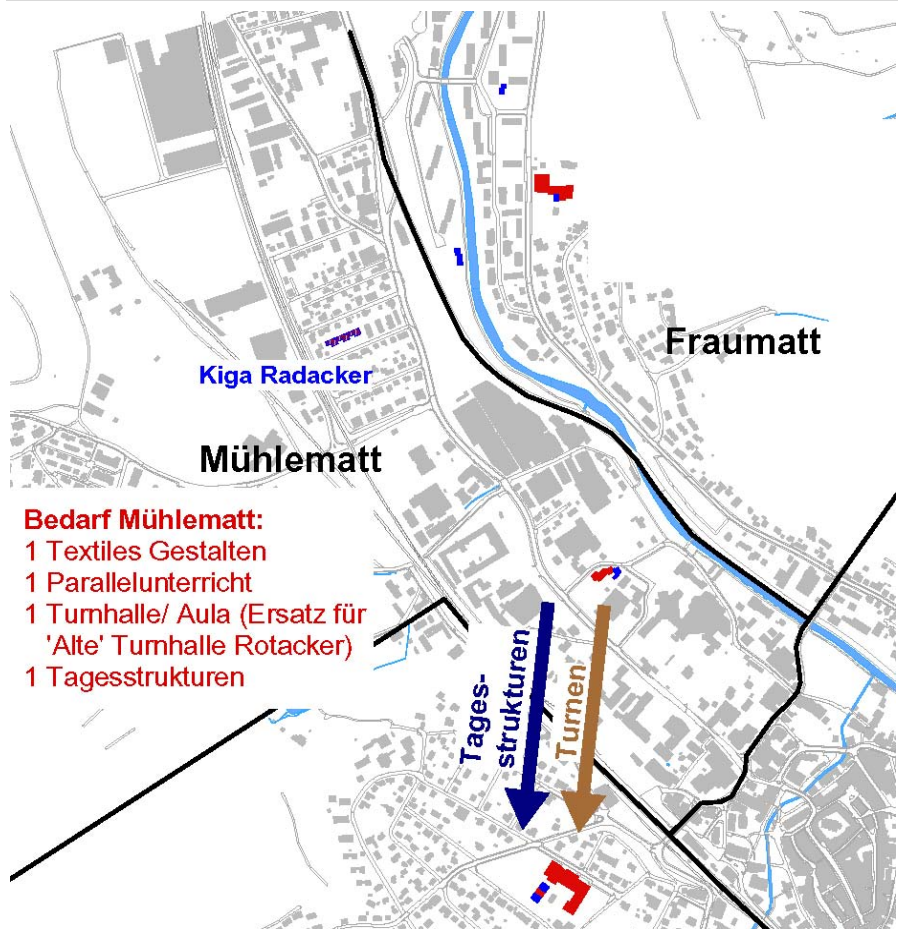
Der Schulraumbedarf kann nur mittels eines Neubaus abgedeckt werden.

14.5.5 Schulquartier Mühlematt

Ausgangslage

Im Schuljahr 2015/2016 fehlen folgende Räume:

- 1 Textiles Gestalten
- 1 Parallelunterricht
- 1 Turnhalle
- 1 Aula / Singsaal
- 1 Gruppenraum (DaZ)
- 1 Logopädie
- Tagesstrukturen



Bedarf Mühlematt:
 1 Textiles Gestalten
 1 Parallelunterricht
 1 Turnhalle/ Aula (Ersatz für 'Alte' Turnhalle Radacker)
 1 Tagesstrukturen

Schulquartier Mühlematt: Konzept 2022/2023

Fehlender Schulraum

Fehlender Schulraum

Eine Klassenzimmereinheit befindet sich gemäss Konzept neu im Kindergarten Radacker. Weil jedoch der Fachunterricht nicht im Kindergarten Radacker stattfinden kann, ist die Klassenzimmereinheit grundsätzlich wenig geeignet für die Primarschule.

Neubau

Zur Realisierung des Schulraumbedarfs Schulquartier Mühlematt ist ein Neubau notwendig.

Zusätzlich fehlen:

Fehlende Tagesstrukturen

Tagesstrukturen
Ev. Nutzung im Rotacker.

Fehlende Turnhalle

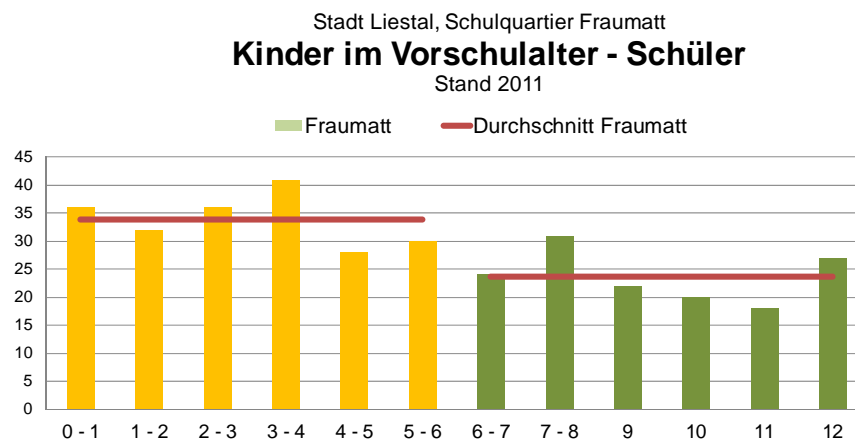
Turnhalle
Nutzung Alte Turnhalle Rotacker.

Strategie Schulquartier Mühlematt

Der Schulraumbedarf kann nur mittels eines Neubaus abgedeckt werden.
Mit der Realisierung eines Neubaus für die Primarschule wird ein Teil des Kindergartenareals Radacker nicht mehr benötigt und könnte verkauft werden.

14.5.6 Strategie für Neubau Schulquartier Fraumatt / Mühlematt

In den letzten Jahren fand im Schulquartier Fraumatt nur eine geringe Bautätigkeit statt, jedoch wurde ein Grossteil der Mehrfamilienhäuser im Bereich Weiermatt saniert. Den Mietern wurde gekündigt und neue Mieter sind in die sanierten Wohnungen eingezogen. Die sanierten Wohnungen sind für Familien attraktiv, was zu einer Zunahme der Kinder bzw. der Schülerzahlen im Schulquartier Fraumatt führte.



Kinder im Vorschulalter – Kinder im Schulalter Schulquartier Fraumatt

Eine Realisierung des benötigten Schulraums im Gebiet Fraumatt wäre aufgrund der heutigen Kinder -/ Schülerzahlen sinnvoll.

Die Erfahrungen in verschiedenen Quartieren zeigen, dass bei grösseren Neubauten oder Sanierungen (analog Fraumatt) die Schülerzahlen während eines Zeitraums von 10 bis 15 Jahren hoch sein können und anschliessend für die nächsten 30 bis 40 Jahre, dh. bis zum nächsten Generationenwechsel, auf ein bedeutend tieferes Niveau sinken.

Fraumatt:
Dezentrale Lage

Trifft diese Annahme auch im Gebiet Fraumatt zu, wird im Schulhaus Fraumatt längerfristig wieder Schulraum frei. Der freiwerdende Schulraum kann aufgrund der dezentralen Lage und somit schlechten Erreichbarkeit zu Fuss von Schülern aus anderen Schulquartieren nicht genutzt werden.

Mühlematt:
Flexibilität durch gute Erreichbarkeit

Die (wünschbare) **Flexibilität** besitzt der Standort Mühlematt. Ein Schulhaus Mühlematt kann nebst den Kindern aus dem direkten Einzugsgebiet Mühlematt auch Kinder aus den Schulquartieren Fraumatt, Rotacker und Gestadeck aufnehmen.

Insbesondere die Prognose des Entwicklungsgebiets Gestadeck - mit der zu erwartenden hohen Bautätigkeit - ist mit Unsicherheit behaftet. Entwickelt sich das Gebiet zu einem attraktiven Wohngebiet für Familien, können die Kinderzahlen höher steigen, als prognostiziert. Das Schulhaus

Mühlematt liegt im erweiterten Einzugsgebiet des Entwicklungsgebietes Gestadeck und kann Schulkinder auch aus dem Gebiet Gestadeck aufnehmen.

Verglichen mit den Anbauten von fehlenden Schulräumen bei den beiden Standorte Mühlematt und Fraumatt oder einem Ausbau der Schulanlage Fraumatt an dezentrale Lage ist die Stärkung des Standortes Mühlematt bzw. ein Ausbau der Schulanlage Mühlematt **langfristig** die besser Lösung.

Strategie Schul-
quartiere Mühlematt /
Fraumatt

Aufgrund der zentralen Lage bzw. der hohen Flexibilität zu weiteren Schulquartiere und deren Einzugsgebiet ist der fehlende Schulraum der beiden Schulquartiere Mühlematt und Fraumatt auf dem bestehenden Schulareal Mühlematt zu realisieren.

15 Fazit und Massnahmen (inkl. Kosten)

15.1 Hinweis zur Kostenschätzung

Für die Kostenschätzung gibt es die folgenden Bemerkungen:

- Genauigkeit der Kostenschätzung +/- 25%
- Kosten für einen Neubauprojekt auf der ‚grünen Wiese‘
- Kostenschätzung ohne Sanierungskosten
- Kosten für Konzeptumsetzung (u.a. Realisierung der Klassenzimmereinheiten) nur Raumunterteilungen / Durchbrüche eingerechnet (d.h. keine allfällige Anpassungen am Innenraum wie z.B. neuer Boden, Wände malen, Sanitäre Anlagen erneuern usw.)

Detaillierte Kostenschätzungen siehe Beilage „Kostenschätzung über die baulichen Massnahmen Schulraumplanung Liestal“, tgsbauökonom Luzern vom 30. November 2011

15.2 Wichtige Hinweise zu Massnahmen und Realisierungsplan

Die Schulraumplanung geht von einem Zeithorizont bis ins Jahr 2022 aus. Die einzelnen Massnahmen sind in einem Realisierungsplan darzustellen. Der Realisierungsplan ist auf die Dringlichkeit des Schulraumbedarfs und auf allfällig weiteren Massnahmen wie z.B. Gebäudesanierungen usw. abzustimmen.

Beim Realisierungsplan ist insbesondere auch der Raumbedarf während allfälligen Schulhaussanierungen mit zu berücksichtigen (z.B. ohne bauliche Massnahmen beim Schulhaus Rotacker besteht die Möglichkeiten, den fehlenden Schulraum Frenkenbünthen während dessen Sanierung bereit zu stellen) .

15.3 Kurz- bis Mittelfristig

15.3.1 Kauf bestehender Schulgebäude

	<i>Kosten- schätzung</i>
Pavillon Rotacker (von Kanton)	1.36 Mio.
Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse (von Kanton)	0.69 Mio.

Total Kauf bestehender Bauten (von Kanton)	ca. 2.05 Mio.
---	----------------------

15.3.2 Kindergärten

Optimierung der Kindergartenklassen in den beiden Schulquartier Frenkenbündten und Rotacker durch Zusammenlegen zu einem Kindergartenquartier *Kostenschätzung*
-

Realisierung eines Kindergartens im Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse für Schulquartier Gestadeck *Bei Primarschule einge-rechnet*

15.3.3 Primarschule

Umsetzung der Raumanforderungen gemäss Konzept in den bestehenden Schulanlagen (Anpassungen Grundriss): *Kostenschätzung*

- Fraumatt -
- Frenkenbündten 0.20 Mio.
- Mühlematt 0.08 Mio.
- Gestadeck -
- Rotacker (inkl. Einbau Lift)² 0.25 Mio.

Total **0.53 Mio.**

Optimierung Schülerzahlen (pro Klasse) in den Schulquartieren Frenkenbündten und Rotacker durch Zusammenlegen zu einem Schulquartier. -

Nutzung Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse für Schulraumbedarf Gestadeck (ev. Frenkenbündten). **0.1 Mio.**

Realisierung Raumbedarf für Schulquartiere Mühlematt und Fraumatt:

Raubedarf Mühlematt (2.30 Mio.)
(1 TG, 1 PU, 1 Tagesstrukturen, 1 Aula)

Raubedarf Fraumatt (6.25 Mio.)
(3 Kz, 2 EK, 1 TW, 1 TG, 2 PU, 1 Medien, 1 DaZ, 1 Logo,)

² Während der Umbau- und Sanierungsphase einer Schulanlage ist jeweils der Schulunterricht sicher zu stellen. Aufgrund seiner Grösse und zentralen Lage eignet sich das Schulhaus Rotacker als Ausweichstandort optimal. Das Schulhaus Rotacker spielt bei der Konzeptumsetzung eine zentrale Rolle.

Realisierung zusätzlicher Raumbedarf Mühlematt³ und Fraumatt an einem Standort (Einsparungen ca. 5 bis 10%) **ca. 8. Mio.**

Option:

Verkauf Teilbereich beim Kindergarten Radacker (Doppelkindergarten benötigt nicht das gesamte Areal)

Realisierung 1 Turnhalle im Schulareal Mühlematt **3.3 Mio.**

15.3.4 Musikschule

Umbau bestehender Hauswirtschaftstrakt Rotacker zur zentralen Musikschule *Kostenschätzung* **0.43 Mio.**

Total kurz- bis mittelfristige Kosten **ca. 12.36 Mio.**

Einnahmen:

Verkauf Teilparzelle Kindergarten Radacker (ca. ½ von 2'872m²)

³ Das Schulhaus Mühlematt entspricht hinsichtlich Grösse und Anzahl der Schulräume sowie der internen Raumkonzeption (mehrere Treppenhäuser) nicht mehr den heutigen Bedürfnissen eines Schulhauses. Im Zusammenhang mit der Realisierung des fehlenden Raumbedarfs für die beiden Schulquartiere Mühlematt und Fraumatt wird insbesondere auch aufgrund von weiteren baulichen Massen (wie energetische Sanierungen usw.) ein Totalersatz empfohlen. Langfristig kann mit einem Ersatzbau eine günstigere und qualitativ bessere Lösung für die Stadt sichergestellt werden.

15.4 Mittelfristig bis spätestens 2022

15.4.1 Kindergärten

Kindergarten im Gebiet Heidenloch für Schulquartier Gestadeck (mittels Quartierplan Heidenloch sicherzustellen / ev. anstelle Kindergarten ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse)

*Kosten-
schätzung*

1 Kindergarten **0.65 Mio.**

Option:

Doppelkindergarten *(1.3 Mio.)*

15.4.2 Primarschule

Neubau / Ausbau der Schulanlage Gestadeck für gesamten Schulraumbedarf Schulquartier Gestadeck (Pavillon ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse auflösen)
Raumbedarf Gestadeck
(5 Kz, EK, 1 TW, 1 TG, 2 PU, 1 Aula, 1 Tagesstrukturen)

*Kosten-
schätzung*

8.56 Mio.

Option:

Verkauf Parzelle ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse

Total mittelfristig bis spätestens 2022

ca. 9.21 Mio.

Einnahmen:

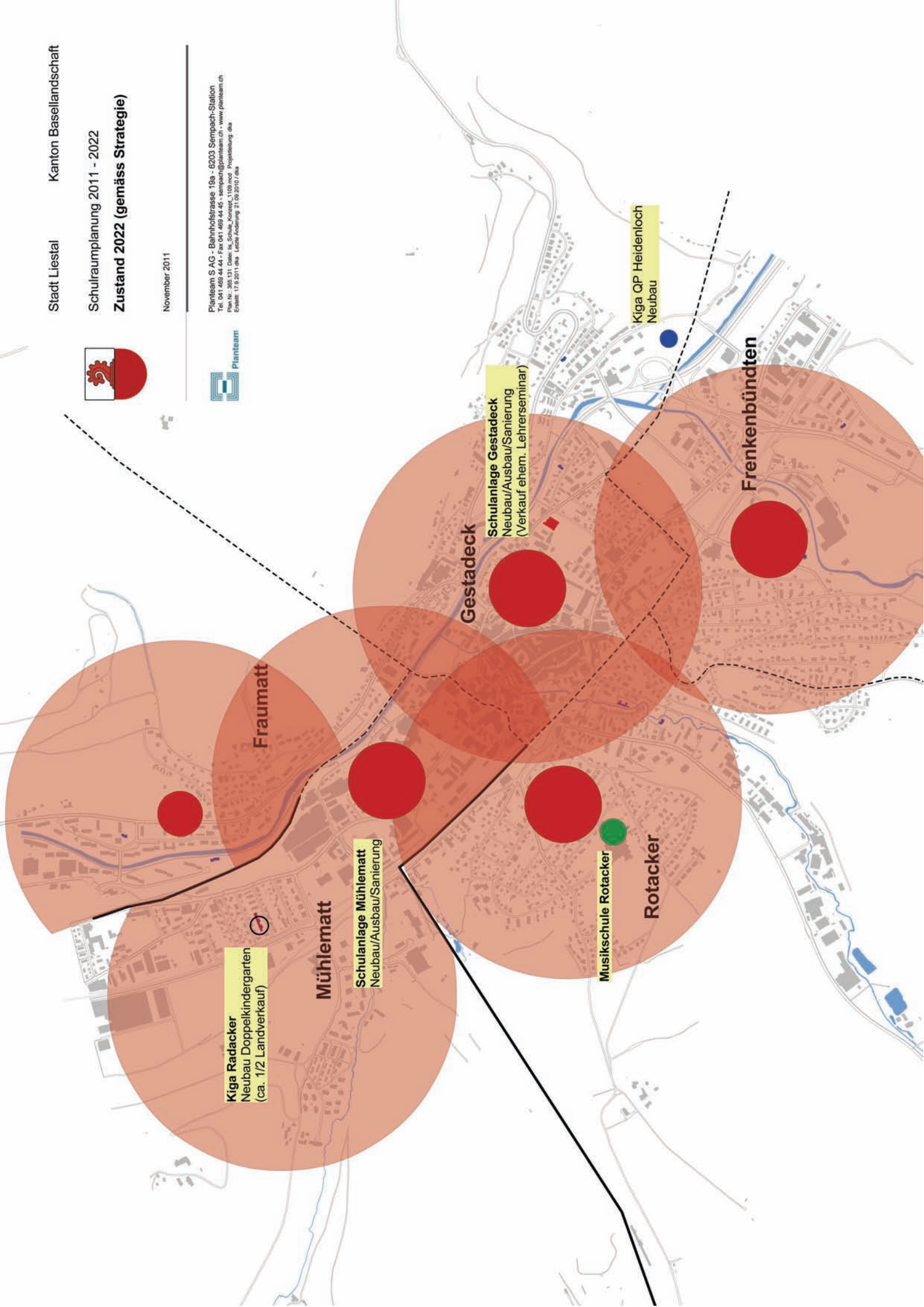
Verkauf Parzelle ehemaliges Lehrerseminar Rosenstrasse (2'445m²)



November 2011



Planteam S AG - Bahnhofstrasse 19a - 6203 Sempach-Station
Tel 041 489 44 44 - Fax 041 469 44 45 - sempach@planteam.ch - www.planteam.ch
Plan Nr: 305.131. Dabei ist Schule, Konzept, 1109 mod. Projektplanung 03a
Ersellt: 17.9.2011 03a Letzte Änderung: 21.09.2010 7.03a



16 Öffentlichkeitsarbeit

Schulraumplanungen sind in einer Gemeinde ein sehr emotionales Thema. Veränderungen der Schulquartiere oder Kosten von Neubauten können die verschiedensten Interessengruppen betreffen.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat möglichst frühzeitig, umfangreich und nachvollziehbar zu erfolgen.

17 Nachführung Modell

Das Schulraumplanungsmodell ist regelmässig nachzuführen. Nur so können Abweichungen der vorhandenen Prognosen frühzeitig erkannt und allfällige Massnahmen eingeleitet werden.

Insbesondere die relativ grosse zu erwartende Bautätigkeit und den damit verbundenen Zuzügen sowie die Geburtenentwicklung sind Unsicherheitsfaktoren, welche die Anzahl der Primarschüler und -klassen kurz- bis mittelfristig beeinflussen werden.